

Nachlass der Gesellschaft der Freunde französischer Kultur e.V. Stuttgart in der Frankreich-Bibliothek des Deutsch-Französischen Instituts

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	1
Organisation und interne Angelegenheiten der GFFK	2
Aktivitäten der GFFK von 1947 - 1949	5
Aktivitäten der GFFK in den 1950er-Jahren	7
Aktivitäten der GFFK in den 1960er-Jahren	24
Aktivitäten der GFFK von 1970 bis zu ihrer Auflösung 1994	35
Aktivitäten anderer Organisationen / Verschiedenes	37

Einleitung

Die *Gesellschaft der Freunde französischer Kultur e.V. Stuttgart (GFFK)* wurde am 28. August 1947 mit Unterstützung des damaligen französischen Generalkonsuls in Tübingen, Baron d'Huart, gegründet. Ihre Gründer wollten "nach den Jahren der Abgeschlossenheit infolge des Krieges mit dem kulturellen Leben Frankreichs vertraut machen" und "insbesondere die Jugend darauf aufmerksam machen, daß deutscher und französischer Geist sich von jeher gegenseitig bereichert haben" wie es in einem Faltblatt anlässlich des zehnjährigen Bestehens der *GFFK* hieß.

Besonders in den 1950er- und 1960er-Jahren trug die *GFFK* mit zahlreichen Vorträgen und Ausstellungen zu Themen mit Frankreichbezug oder Theateraufführungen und Konzerten französischer Künstler zum kulturellen Leben in Stuttgart bei. Außerdem organisierte sie zahlreiche Studienreisen deutscher und französischer Gruppen ins Nachbarland und vermittelte Jugendliche für längere Aufenthalte nach Deutschland oder Frankreich.

Die Initiative zur Gründung der *GFFK* war von Else Herta Krafft ausgegangen, die von 1953 bis zu ihrer Auflösung 1994 ihre Vorsitzende war und sich ehrenamtlich 47 Jahre lang mit großem Engagement dem Aufbau und dem Fortbestehen der Gesellschaft widmete.

In einem Lebenslauf, den Krafft vermutlich 1962 auf Französisch verfasst hat, erklärt sie, dass sie seit Mitte der 1920er Jahre bei mehreren Frankreichreisen eine Liebe zur französischen Kultur und Sprache entwickelt habe. 1930 zog sie mit ihrem Mann, der dort als Vertreter deutscher Fabriken tätig war, nach Paris, legte ein Diplom als Lehrerin für Französisch als Fremdsprache ab und studierte danach an der Sorbonne Geschichte. Ihr Plan, über das Edikt von Nantes zu promovieren, wurde von der Machtübernahme der Nationalsozialisten vereitelt: Im Juni 1934 musste das Ehepaar Krafft nach Deutschland zurückkehren und ließ sich 1935 in Stuttgart nieder.

Bis in die 1990er Jahre organisierte die *GFFK* regelmäßig Veranstaltungen mit Partnern wie dem *Institut français* Stuttgart, dem *Institut für Auslandsbeziehungen (ifa)* oder der Stadtbücherei Stuttgart. 1994, im Alter von 95 Jahren, beschloss Else Krafft aus Gesundheits- und Altersgründen vom Vorsitz der Gesellschaft zurückzutreten. Da es sehr schwierig erschien, für sie eine geeignete Nachfolgerin oder einen geeigneten Nachfolger zu finden, beschloss die Gesellschaft bei einer letzten Mitgliederversammlung am 14. März 1994 sich aufzulösen und begründete dies in der Einladung auch damit, dass „ihre satzungsgemäßen Aufgaben nach jahrzehntelangem erfolgreichen Wirken als erfüllt angesehen werden dürfen“.

Die Unterlagen, die Else Krafft zur Arbeit der *GFFK* aufbewahrt hat, wurden vom ifa, in deren Räumlichkeiten die *GFFK* ein Büro nutzen konnte, an die Frankreich-Bibliothek übergeben. Im September und Oktober 2020 hat sie Loïc Letilly, Student der Politikwissenschaft an den Universitäten Lille und Münster, durchgesehen und in Archivordner eingeordnet.

Dabei entstand der vorliegende Überblick über die Arbeit der *GFFK*, der sich an dem Inhalt der einzelnen Mappen orientiert und anzeigt, in welchem Archivordner sie sich befinden.

Organisation und interne Angelegenheiten der GfFK

Berichte und interne Aktivitäten (1947 – 1976)

Die jüngsten Dokumente in dieser Mappe sind die Beitrittserklärungen von Oberbürgermeister Rommel (Stuttgart) und von Ministerpräsident Filbinger (1976), die gemäß der Tradition ihrer Vorgänger Mitglieder der *GfFK* geworden sind.

Die Aktivitäten und die interne Organisation der Gesellschaft werden durch Berichte von Mitgliedsversammlungen (Wahl des Vorstandes und der verschiedenen Ausschüsse) sowie eine Mitgliederliste aus dem Jahr 1975 dargestellt. Außerdem liegt ein detaillierter Tätigkeitsbericht für die Jahre 1972 – 1975 vor, dessen Schwerpunkt auf der von der Gesellschaft organisierten Veranstaltungen und dem Austausch von Jugendlichen lag. Darunter ist auch ein Bericht über die Prüfung der Jahresrechnungen 1972 – 1975 der Gesellschaft (1976) und die Niederschrift über die Mitgliederversammlung am 11. Februar 1972 (Ausschuss, Vorstand, Kassenbericht...).

Die Aktivität der *Gesellschaft* beleuchtet auch der Jahresbericht für das Jahr 1957, die Satzung der Gesellschaft und ein Überblick über ihre Aktivitäten in den Jahren 1947 – 1956.

(Archivordner 5)

Jahresberichte (1949-1953)

Hier finden sich Dokumente zu inneren Angelegenheiten der *GfFK*, insbesondere Tätigkeitsberichte für die Jahre 1949 bis 1953. Außerdem gibt es zwei Broschüren mit dem Programm der Deutsch-Französischen Woche 1962 in Stuttgart und vorläufige Programme der von der *GfFK* organisierten Veranstaltungen für jeden der sechs Monate des Jahres 1951 sowie die Kopie einer Zeitungsseite mit einem Artikel über die Kulturpolitik der Stadt Stuttgart aus dem Jahr 1952.

(Archivordner 22)

Interne Dokumente (1949-1978)

Darin befindlich sind Dokumente, die sich hauptsächlich auf die interne Arbeitsweise des *GfFK* beziehen: Eine Presseerklärung zum 25-jährigen Bestehen der Vereinigung, Protokolle der Mitgliederversammlungen und interne Bekanntmachungen wichtiger Errungenschaften der Gesellschaft. Neben Informationsschreiben an die Mitglieder des Vereins, wie z.B. die Sitzungsprotokolle, gibt es auch Bescheinigungen über die jährliche Wahl und Wiederwahl des Vorstandes und seiner Vertreter.

Anlässlich besonderer Ereignisse, die auch die *GfFK* betreffen, werden hier auch Dokumente zu Partnerorganisationen der *GfFK* aufbewahrt, wie z.B. das *Institut français* in Stuttgart oder des *Cercle des sociétés franco-allemandes* (zum Kongress der deutsch-französischen Verbände 1971). Es gibt auch verschiedene Briefe und Papiere, wie z.B. eine Empfehlung des französischen Konsuls von Stuttgart zugunsten von E. Krafft vom November 1949 oder einige Zeitungsausschnitte, die sich mit Themen befassen, die entweder direkt mit der Tätigkeit der Gesellschaft zusammenhängen oder die für sie von Interesse gewesen sein könnten, da sie in direktem Zusammenhang mit dem kulturellen Zeitgeschehen stehen.

(Archivordner 22)

Suche nach finanzieller Unterstützung (1951-1963)

Diese Mappe enthält zahlreiche Briefe, die die *GfFK* mit den Behörden der Stadt Stuttgart über ihre Tätigkeit und ihre administrativen Verpflichtungen ausgetauscht hat, insbesondere über die Subventionen, die die Gesellschaft von der Stadt erhalten hatte, oder über Verwaltungsformalitäten im Zusammenhang mit der Organisation einer kulturellen Veranstaltung oder der Aufnahme einer Persönlichkeit aus Frankreich.

Die *GfFK* wandte sich in Briefen auch an Persönlichkeiten des politischen Lebens und Institutionen, um sie zu bitten, die Gesellschaft zu unterstützen, wie z.B. an Bundespräsident Theodor Heuss, den damaligen Bundesinnenminister, oder das Staatsministerium Stuttgart. Einige Persönlichkeiten und Institutionen erklärten sich bereit, die Gesellschaft zu unterstützen, u.a. das Regierungspräsidium Nordwürttemberg, von dem die Gesellschaft ab Dezember 1955 eine regelmäßige jährliche Zuwendung von 500 DM erhielt (E. Krafft hatte 1000 DM beantragt).

Die Dringlichkeit dieser Finanzierungssuche zeigt sich in einem detaillierten Budget für das Jahr 1955 und einem Finanzierungsplan für 1956, der die Ausgaben und Einnahmen der Vereinigung für das Jahr auflistete und ein großes Defizit aufzeigte. Darüber hinaus erhielt die *GFFK* Unterstützung vom Kulturdezernat der Stadt Stuttgart, die im August 1956 angekündigt und anschließend erneuert wurde, 800 DM und 1957 aus derselben Quelle einen Sonderbeitrag von 200 DM.

Ein Antrag auf Finanzierung wurde auch an den Präsidenten der EWG gerichtet. Dieser antwortete im Dezember 1961, dass dies nicht in seinen Zuständigkeitsbereich falle.

Weiterhin ist auch ein Brief enthalten, in dem E. Krafft mitgeteilt wurde, dass ihr 1963 vom französischen Bildungsministerium die *Palmes Académiques* verliehen werden.

(Archivordner 22)

Diverse Dokumente (1952 - 1990)

Hierbei handelt es sich um eine Reihe von Dokumenten, die nach unklaren Kriterien in einem Ordner gesammelt wurden:

- Eine Sammlung von Protokollen der *GFFK* aus dem Zeitraum 1950-1955 (hauptsächlich Tätigkeitsberichte)
- Eine Sammlung von Briefen im Zusammenhang mit der Hochzeit eines deutsch-französischen Ehepaares am 13. Februar 1964, das sich während eines vom *GFFK* organisierten Aufenthalts einer französischen Delegation in Stuttgart kennengelernt hatte. E. Krafft war zu der Zeremonie eingeladen
- Verschiedene Anträge für die Organisation von Gruppenreisen
- Austausch mit der Organisation *Accueil familial des jeunes étrangers*: Vermittlung von Kontakten zwischen jungen Austauschfreiwilligen und Gastfamilien, die hauptsächlich, aber nicht nur, Au-pairs suchten - viele Anfragen von französischen und deutschen Familien, die für mehrere Monate eine Gastfamilie für ihre Kinder suchten
- Ein Bericht über ein Projekt zur Einrichtung eines Universitätszentrums in Bourges: Vergleich mehrerer konkurrierender Projekte
- Mitschrift einer von der *Gesellschaft der Freunde von Romain Rolland* organisierten Konferenz über die Korrespondenz zwischen Romain Rolland und Ernst Bloch
- Ankündigungen von verschiedenen Konferenzen oder Veranstaltungen
- Verwaltungsunterlagen: Satzung, Liste der Voraussetzungen für die Beantragung einer Förderung beim Rathaus Stuttgart, eine Bilanz der *GFFK* für das Jahr 1990.

(Archivordner 24)

Belege, Bilanzen, Rechnungen (1956 - 1960)

In diesen Mappen finden sich Bilanzen und Belege der *GFFK* für den Zeitraum 1956-1960 sowie verschiedene Briefe über ihre Finanzen.

(Archivordner 6 und Archivordner 7)

Finanzierung der GfFK (1961)

Der Inhalt sind Briefe, die im Juli 1961 mit verschiedenen deutschen Einrichtungen wie z.B. der deutschen Botschaft in Paris und dem EWG-Präsidenten Walter Hallstein ausgetauscht wurden. E. Krafft bat darin um Unterstützung bei der Fortführung der Tätigkeit der *GFFK*.

(Archivordner 4)

Verwaltungsdokumente der GfFK (1960-1981)

Dies ist eine Akte, in der die administrativen Dokumente der *GfFK* sowie ihre Bilanzen von 1960 bis 1981 aufbewahrt werden. Die Dokumente für den Zeitraum 1960 - 1981 sind chronologisch geordnet:

- Tätigkeitsberichte des Vereins,
- Nachweise über die Ausgaben der Vereinigung (Verwendungsnachweise),
- Die Zuteilung von städtischen Förderungsbeiträgen,

- Die "Annerkennungserklärung" des Vereins durch das Ministerium für Kultus und Sport,
- Bilanzen und Protokolle der Mitgliederversammlungen,
- Das Budget der Gesellschaft und die Zuweisung der Ausgaben,
- Listen, auf denen die für das laufende Jahr geplanten Konferenzen zusammengestellt sind (vorläufige und unvollständige Liste der bereits zu Beginn des Jahres geplanten Konferenzen),
- Die Pressemitteilung (Pressemeldung) anlässlich des 25-jährigen Bestehens der Gesellschaft, in der sie eine Bilanz ihrer bisherigen Aktivitäten zieht und ihre Ziele bekräftigt und
- Eine Liste der Mitglieder im Jahr 1980.

(Archivordner 14)

Verschiedene Dokumente (1961-1994)

Diese Mappe birgt Dokumente, die ohne erkennbare Definitionskriterien gruppiert wurden. Die meisten von ihnen stammen aus den Jahren 1960-1965. Sie beziehen sich auf eine große Anzahl verschiedener Ereignisse und Veranstaltungen, zu denen meist nur sehr wenige Informationen auf einigen Blättern verfügbar sind (Briefwechsel mit eingeladenen Persönlichkeiten sowie kurze Veranstaltungsankündigungen an die Mitglieder der *GFFK*).

Unter den vielen Ereignissen, die kurz erwähnt werden, sind z.B.:

- Der Tod von Oberbürgermeister A. Klett 1974 (mehrere offizielle Verlautbarungen und Kondolenzbriefe),
- Ein Studientag am dfi 1973 zum Thema "Politische Information in der internationalen Bildungsarbeit freier Träger",
- Dokumente im Zusammenhang mit der Gründung der Deutsch-französischen Gesellschaft der Stadt Donaueschingen: Statuten, Zusammensetzung des Gründungsausschusses, etc.,
- Anfragen von Schulen, Universitäten oder verschiedenen Organisationen, die einen Austausch mit oder Reisen nach Frankreich organisieren wollten und sich zu diesem Zweck an die *GFFK*, wandten, wobei häufig auf Veranstaltungen hingewiesen wird, die zuvor von der Vereinigung organisiert wurden,
- Mehrere Anträge aus dem Jahr 1964 zur Aufnahme eines Au Pairs oder zur Suche einer Gastfamilie für einen mehrmonatigen Aufenthalt in einer deutschen oder französischen Familie,
- Tätigkeitsberichte für die Jahre 1960 und 1963 sowie Ankündigungen verschiedener Konferenzen und Veranstaltungen im gleichen Zeitraum,
- Korrespondenz mit Peter Dürrenmatt, einem Schweizer Politiker, der im Februar 1955 in Stuttgart einen Vortrag über "Vor großen Möglichkeiten - Betrachtungen eines Neutralen" halten sollte,
- Briefe, die die interne Arbeitsweise des *GFFK* betreffen: Ankündigungen neuer Projekte und Konferenzen sowie mehrere Austritte von Vereinsmitgliedern.

Unter dieser großen Anzahl verstreuter Dokumente befinden sich auch Dokumente aus den letzten Jahren der Tätigkeit der *GFFK*: Ein vollständiges Mitgliederverzeichnis für das Jahr 1992, die Auflösungserklärung des Vereins u.ä. Es werden auch Protokolle von Konferenzen, Briefwechsel zur Organisation dieser Konferenzen und eine große Anzahl von allgemeinen Dokumenten zu den Aktivitäten der *GFFK* (z.B. Einladungen verschiedener Persönlichkeiten und Organisationen, deren Empfangsbedingungen, der Austausch mit verschiedenen Mittlerorganisationen usw.) aufbewahrt.

(Archivordner 25 und 26)

Palmes académiques (1962 und 1970)

Hierbei handelt es sich um eine Papprolle, in der sich die Urkunden zur Verleihung der Palmes académiques befinden, die E. Krafft 1962 und 1970 verliehen wurde und die sie zunächst in den Rang eines Ritters (Chevalier), später in den eines Offiziers (Officier) erhoben.

(Posterrolle)

Unterlagen, die E. Krafft für die Palmes académiques eingereicht hat (z.B. ein Lebenslauf auf Französisch und eine Kopie der Beurteilung ihrer Magisterarbeit durch ihren Betreuer G. Pagès vom 22. September 1935).

(Archivordner 29)

Mitgliederlisten (1968 - 1992)

Dieser Ordner enthält Listen der Mitglieder der *GFFK* von 1968-1969, 1971, 1972 und von 1980-1992. Eine Liste der Mitglieder und die Zusammensetzung des Vorstands des *Arbeitskreises Deutsch-französischer Gesellschaften* von 1971 sind hier ebenfalls enthalten.

(Archivordner 13)

Beziehungen zu anderen Einrichtungen (1969 - 1972)

Zusammengetragen wurden hier Dokumente zur internen Funktionsweise der *GFFK* zwischen 1969 und 1972 (z.B. zur Mitgliederversammlung vom 11. Februar 1972), ihre Beziehungen zu anderen deutsch-französischen Vereinen, dem *Institut français* in Stuttgart, der *Deutsch-französischen Gesellschaft* in Hamburg und der *Vereinigung der Freunde von Romain Rolland*. (es gibt eine Liste der Vorträge, die im Februar/März 1972 am *Institut français* in Stuttgart gehalten wurden, und eine Liste der Veranstaltungen, die die Deutsch-französische Gesellschaft in Hamburg 1972 organisiert hat).

Die *Vereinigung der Freunde von Romain Rolland* tauschte mit E. Krafft Briefe aus mit dem Ziel, junge deutsche Freiwillige zu finden, die über das *Deutsch-Französische Jugendwerk* nach Frankreich entsandt werden könnten. Dabei geht es oft darum, eine Gastfamilie für ein Au Pair zu finden.

(Archivordner 18)

Bundesverdienstkreuz (1974)

Dies sind Dokumente zur Verleihung des Bundesverdienstkreuzes an E. Krafft am 13. Mai 1974 im Stuttgarter Rathaus. Neben offiziellen Schreiben und Fotos von der Zeremonie sind zahlreiche Glückwunschschriften erhalten - unter anderem Briefe des Oberbürgermeisters der Stadt Stuttgart, des *Institut français* Stuttgart, des Vizebürgermeisters von Niort und des französischen Konsuls in Stuttgart.

(Archivordner 24)

Interne Angelegenheiten der Gesellschaft in ihren letzten Jahren (1985 - 1994)

Das Budget der *GFFK* war in ihren letzten Jahren gering, für das Jahr 1992 weist ein Bericht 2.720 DM an Einnahmen aus, wovon 2.000 DM der Förderbeitrag der Stadt Stuttgart und 490 DM Mitgliedsbeiträge sind. Eine Förderung durch das Land Baden-Württemberg, die 1989 noch 2.000 DM betrug, wurde spätestens 1992 nicht mehr gewährt.

Im Februar 1994 teilte Dr. Hans Schumann den Vereinsmitgliedern mit, dass sich Frau Else Krafft entschlossen habe, aus Gesundheits- und Altersgründen von ihrem Amt zurückzutreten. Da es schwierig sei, einen Nachfolger für Frau Krafft zu finden, empfahl Schumann die Tätigkeit der Gesellschaft zu beenden und sie im Rahmen einer letzten Mitgliederversammlung am 14. März 1994 im Institut für Auslandsbeziehungen aufzulösen.

(Archivordner 1)

Aktivitäten der GFFK von 1947 - 1949

Gründung und erste Jahre der GFFK (1947 - 1950)

Folgende Dokumente aus den ersten Jahren der *GFFK* lassen sich in dieser Mappe finden:

- Einmal sind es Unterlagen, die die engen Beziehungen der Gesellschaft zu Henry Bernhardt, französischer Konsul in Stuttgart, belegen: Bernhardt unterstützte sie bis zu seinem Abschied aus Stuttgart sehr engagiert, war Mitglied ihres Vorstands und trug so entscheidend zu ihrem raschen Erfolg bei. Die Rolle des Konsuls wird deutlich in Empfehlungsschreiben, die er für E. Krafft verfasste und durch seine Unterstützung dabei, schnell ein großes Netzwerk von Kontakten in Frankreich und Deutschland aufzubauen.
- Die Organisation von Vorträgen in Stuttgart war in dieser Zeit die wichtigste Tätigkeit der *GFFK*. Erhalten sind dazu viele Briefe an eine Vielzahl von Persönlichkeiten und Institutionen, z.B. an das *Institut français* in Freiburg, das *Centre d'études françaises* in Stuttgart, das *Centre d'études*

françaises in Tübingen oder das Oberkommando der französischen Besatzungszone in Deutschland.

- Zahlreiche Briefe wurden verschickt, um die *GFFK* bekanntzumachen und um über ihre ersten Veranstaltungen in den Jahren 1948 und 1949 zu informieren.
- Desweiteren enthalten sind Protokolle der ersten Sitzungen der Mitglieder *GFFK*.

So wird ersichtlich, wie es bereits 1947 zur Gründung der *GFFK* kommen konnte:

- E. Krafft gelang es, lokale Persönlichkeiten für ihr Anliegen, die französische Kultur in Stuttgart zu vermitteln, zu gewinnen.
- Vertreter des französischen Staats (in erster Linie der Konsul in Stuttgart), unterstützten ihre Initiative und verschafften ihr Zugang zu ihrem Netzwerk in Frankreich sowie zu verschiedenen frankophilen Persönlichkeiten und Institutionen in Deutschland.

(Archivordner 28)

Gründung und Anfänge der *GFFK* (1947 - 1951)

In dieser Mappe sind Tätigkeitsberichte der Gesellschaft, ihre Ziele, Ankündigungen von und Berichte über Mitgliederversammlungen und offizielle Dokumente, die ihre Aktivitäten vorstellen (Listen der gezeigten Filme und organisierten Konferenzen, Jugendaustausch, u.ä.), enthalten. Erwähnt werden dabei die wichtigsten Veranstaltungen, die bisher von der Vereinigung organisiert wurden - z.B. das Konzert des Universtitätschors „La Faluche“ aus Paris und mehrere Vorträge französischer Akademiker.

E. Krafft hat hier auch zahlreiche Zeitungsausschnitte zu Themen der deutschen und französischen Kulturpolitik, den deutsch-französischen Beziehungen und den Anfängen der europäischen Einigung gesammelt.

(Archivordner 7)

Tätigkeiten (1947 – 1955)

Das ist ein Überblick über Veranstaltungen, Reiseprogramme und Briefabschriften, die die *GFFK* zwischen 1947 und 1955 organisierte.

(Archivordner 2)

Beziehungen mit deutsch-französischen Vereinigungen (1949–1950)

Gesellschaft der Freunde der französischen Kultur (Düsseldorf, 1949)

Auf Vermittlung des französischen Generalkonsulats in Düsseldorf entstand eine freundschaftliche Verbindung zwischen der *GFFK Stuttgart* von E. Krafft mit der *Gesellschaft der Freunde der französischen Kultur Düsseldorf*. Beide Vereinigungen teilten ihre Kenntnisse über Möglichkeiten eines kulturellen deutsch-französischen Austauschs. E. Krafft erwähnte dabei prominente Persönlichkeiten, die in ihrer Gesellschaft Mitglied waren: Bundespräsident Prof. Dr. Heuss, den Ministerpräsidenten des Landes Baden-Württemberg Dr. R. Maier, den Oberbürgermeister der Stadt Stuttgart Dr. Klett, den Intendanten des Süddeutschen Rundfunks Dr. Eberhard u. v. m.

Comité français d'échanges avec l'Allemagne nouvelle (Heidelberg, 1949 – 1950)

Zur selben Zeit und aus demselben Grund kontaktierte E. Krafft Alfred Grosser, den Vertreter des *Comité français d'échanges à l'étranger* in Heidelberg, der auf ihre Initiative positiv reagierte. Gemeinsam versuchten sie, kulturelle Veranstaltungen zur Unterstützung einer deutsch-französischen Partnerschaft zu organisieren.

Buchhandlung und Galerie *Le Donjon* (Nice, 1950)

Die Buchhandlung und Galerie *Le Donjon* in Nizza nahm über E. Krafft Kontakt zur *GFFK Stuttgart* auf, um Jugendlichen- und Bücheraustausche sowie kulturelle Veranstaltungen in beiden Ländern zu organisieren. Die Buchhandlung wollte E. Krafft einladen, um sie zu interviewen und einen Vortrag über die Aktivitäten ihrer Gesellschaft zu hören.

Maison de la Paix (Paris, 1949)

E. Krafft nahm Kontakt mit Mme Grange, Mitbegründerin und Secrétaire générale des *Maison de la Paix*, auf, um sich mit ihr über die ähnliche Herangehensweise zur Unterstützung einer deutsch-französischen Annäherung auszutauschen.

(Archivordner 5)

Theateraufführungen (1949 - 1950)

Diese Mappe ist gefüllt mit Ankündigungen und organisatorischen Details zu den von der *GFFK* in den Jahren 1949 und 1950 organisierten Theateraufführungen. Mehrere Stücke werden erwähnt:

- Les Fourberies de Scapin und Le legs von Marivaux, aufgeführt vom 8. - 28. November 1949,
- Les folies amoureuses" von I. F. Regnard und "Poil de carotte" von Jules Renard, aufgeführt vom 3. - 27. Mai 1950 und
- Tartuffe von Molière, aufgeführt vom 12. Januar - 10. Februar 1950.

(Archivordner 9)

Studienreisen, 1949 - 1950

Anfrage eines Studenten der französischen Philologie und Literatur, der Mitglied der *GFFK* war und der nach einer Möglichkeit suchte, für einen Aufenthalt in Frankreich ein Stipendium zu bekommen. E. Krafft kontaktierte verschiedene Stellen, um einen Platz für ihn zu finden:

- den Kulturdienst in Deutschland (Auswärtiges Amt) mit Sitz in Mainz, der ein viermonatiges Stipendium ab 1. Februar 1950 in Aussicht stellte,
- den Generalkommissar für deutsche und österreichische Angelegenheiten sowie
- die Dienststelle für Kulturelle Beziehungen im Außenministerium.

Die Bitte des deutschen Studenten scheint unbeantwortet geblieben zu sein.

Außerdem hierin zu finden sind mehrere Dokumente zu einem internationalen Studierendentreffen, das von der Technischen Universität Stuttgart vom 16.- 29. August 1950 organisiert wurde und an dem E. Krafft beteiligt war. Nach einem vorherigen Aufenthalt einer Delegation deutscher Studierenden in Boston werden 24 Studierende aus europäischen und nicht europäischen Ländern und zehn aus Deutschland empfangen. Das Programm der Veranstaltung besteht aus Besuchen bei Daimler-Benz, des Bodensees, Münchens, Garmischs, Nürnbergs, Heidelbergs usw.

Die aufbewahrten Dokumente enthalten Einzelheiten über die Beweggründe für die Organisation dieser Veranstaltung, ihr Programm, die Finanzierung und Dokumente mit allgemeineren Informationen zum Thema Jugendaustausch oder Studierendenmobilität.

(Archivordner 16)

Aktivitäten der GFFK in den 1950er-Jahren

Ausstellung Bildteppiche (1950)

Hierbei handelt es sich um Dokumente zu einer Ausstellung französischer Wandteppiche aus der Gobelin-Manufaktur in Paris, die in Stuttgart vom 6. bis 13. Januar 1950 stattfand. Zu diesem Anlass wurde auch eine Konferenz von G. Bazin, Kurator am Louvre, zum Thema "Die Renaissance der französischen Tapisserie" in Partnerschaft mit dem Württemberger Kunstverein geplant.

Ablauf und Organisation der Veranstaltung werden in einem der Mappe beigefügten Bericht erläutert, der auch die Tapisserie-Ausstellung zusammenfasst: 140 Personen am ersten Ausstellungstag; anwesend waren Politiker wie der Ministerpräsident des Landes begleitet vom Kulturreferenten der Stadt Stuttgart, Vertreter der Bildenden Kunst und Kunsterzieher. Insgesamt hat die Ausstellung bis zu 3.000 Besucher angezogen. Am 15. Januar nahmen 280 Personen an einer Führung teil, die von Professor Baum, dem Direktor des Württembergischen Landesmuseums, geleitet wurde.

Die Veranstaltung war auch Anlass für einen Beitrag im Süddeutschen Rundfunk, dessen Text transkribiert in der Mappe enthalten ist

(Archivordner 24)

Konferenz deutscher und französischer Bürgermeister in Paris (1950)

Unterlagen zur Organisation einer Konferenz französischer und deutscher Bürgermeister, die vom 28. bis 30. Januar 1950 im Rathaus von Paris stattfand. E. Krafft hat daran neben anderen Vertreter deutsch-französischer Vereine in Frankreich und Deutschland teilgenommen.

Darin finden sich Mitschriften einiger Sitzungen, Tagesordnungen und Protokolle der Treffen sowie eine Liste der deutsch-französischen Organisationen in der Bizone, die zeigt, welche zivilgesellschaftlichen Gruppen sich bereits damals für die deutsch-französische Annäherung einsetzten. In der in Auszügen erhaltenen Eröffnungsrede forderte der Schriftsteller Eugène Wyler eine deutsch-französische Annäherung von unten nach oben, da diese der einzige Weg zu einem wahren und dauerhaften Frieden sei.

In der gleichen Mappe befinden sich Dokumente über die Organisation von Konferenzen zur deutsch-französischen Politik, Vorträgen zu Kunst und Literatur sowie Konzerten und Filmvorführungen, die die *GFFK* im Rahmen der deutsch-französischen Woche organisierte. Diese fand in Stuttgart rund um die Konferenz deutscher und französischer Bürgermeister vom 31. Mai bis 4. Mai 1950 statt.

(Archivordner 13)

In einer weiteren Mappe finden sich Unterlagen zur Vorbereitung dieser deutsch-französischen Woche, z.B. ein Schreiben des damaligen Kulturreferenten der Stadt Stuttgart Dr. Hans Schumann vom 4. November 1949, in dem er E. Krafft bescheinigt, im Auftrag der Stadt Stuttgart Kulturveranstaltungen in diesem Rahmen in Paris vorzubereiten.

(Archivordner 29)

Konferenz deutscher und französischer Bürgermeister in Stuttgart (1950)

Anlässlich des Treffens von ca. 30 deutschen und ca. 30 französischen Bürgermeister vom 31. Mai bis 4. Juni 1950 wurden mehrere Konferenzen und Veranstaltungen organisiert, um die beginnende deutsch-französischen Annäherung zu unterstützen.

Das Programm der ganzen Woche und das zweisprachige Protokoll der Eröffnungssitzung zeugen vom gemeinsamen Wunsch, auf Versöhnung hinzuarbeiten und diese Aufgabe nicht allein den höheren Staatsebenen zu überlassen, sondern sie auf lokaler Ebene zu erreichen und dabei besonders die jungen Menschen einzubeziehen. Verschiedene Reden, wie die des Botschafters und Hohen Kommissars der Französischen Republik in Deutschland, André François-Poncet, vom 2. Juni 1951 unterstreichen diesen Punkt: Er sprach über die wechselseitigen Einflüsse Württembergs und Frankreichs seit den Napoleonischen Kriegen und stellte dann die Jugend und ihre Rolle in der gegenwärtigen und zukünftigen deutsch-französischen Zusammenarbeit in den Mittelpunkt.

(Archivordner 12)

Filmvorführungen (1950 - 1951)

Vom 14. bis 21. November 1949 absolvierte E. Krafft einen Kinovorführkurs in der Absicht, für die Mitglieder ihres Vereins Filme vorzuführen. Dafür nahm sie Kontakt zu verschiedenen Vereinen und Institutionen in Frankreich und Deutschland auf, u.a. mit der *Gesellschaft der Freunde der französischen Kultur* in Düsseldorf, die regelmäßig Filme von der Pariser Kinemathek bezog, mit der *Revue du cinéma éducatif* in Paris und auch mit der *Fédération française des ciné-clubs*. Ab 1948 zeigte die *GFFK* regelmäßig französische Filme in Originalversion, zunächst allerdings im Rahmen von Privatvorstellungen für ihre Mitglieder.

(Archivordner 3)

Treffen von Vertreter deutsch-französischer Gesellschaften (1950 - 1951)

Hierbei handelt es sich um Unterlagen zu einem von der Generaldirektion für kulturelle Angelegenheiten in Mainz vom 31. August bis 8. September 1950 am Schluchsee organisierten Treffen, in dessen Rahmen Verantwortliche deutsch-französischer Gesellschaften aus Deutschland und Frankreich miteinander bekannt werden sollten. Dazu wurden Konferenzen zu literarischen, künstlerischen oder sozialen Themen, Filmvorführungen und Exkursionen angeboten.

(Archivordner 23)

Filmfestivals (1950 - 1952)

Dokumente zur Teilnahme von E. Krafft an mehreren Filmfestivals in den Jahren 1950 bis 1952 sowie allgemeine Dokumente zu Ereignissen in der Filmwelt aus derselben Zeit lassen sich in dieser Mappe finden. Zunächst wird ein Filmfestival in Lindau aus dem Jahr 1952 erwähnt, das vom 15. bis 24. Mai stattfand. Das Programm der gezeigten Filme, aber auch der im Rahmen des Festivals organisierten Veranstaltungen ist detailliert aufgeführt. Es gibt auch eine vollständige Liste der Teilnehmenden, meist Fachleute aus der Filmbranche, aber auch Journalisten und Kritiker.

Vom 28. April bis 6. Mai 1951 besuchte E. Krafft ein Filmfestival in Bacharach am Rhein. Auch für dieses Festival ist das komplette Programm der Vorführungen detailliert beschrieben, ebenso liegt eine Dokumentation über die Organisation der Veranstaltung (Unterkunft, Transport, praktische Informationen über die Stadt und ihre Umgebung) vor.

Schließlich befindet sich in der Mappe eine Dokumentation der *Studentischen Filmfreunde e.V.* in Göttingen über die Filmfestspiele von Cannes 1951, zu denen der Verein vom 2. bis 16. April 1951 eine Reise organisierte. Die Dokumentation enthält eine Präsentation der Vereinigung und ihrer Aktivitäten. 1950 zählte der Verein etwa 530 ordentliche Mitglieder und verfolgte das Ziel, Menschen durch das Kino einander näherzubringen sowie eine wissenschaftliche Perspektive der Analyse von Filmen.

(Archivordner 20)

Veranstaltungen (1950 - 1957)

Die Mappe enthält Dokumente zu mehreren von E. Krafft organisierten Konferenzen und Vorträgen, die zwischen 1950 und 1957 stattfanden oder stattfinden sollten.

Konkret sind dies Zeitungsausschnitte und Briefe, die E. Krafft mit Personen ausgetauscht hat, die zwischen 1950 und 1957 in Stuttgart Vorträge hielten oder halten sollten, aber auch Korrespondenz zwischen ihnen und den verschiedenen beteiligten Institutionen, Personen oder Organisationen. Unter ihnen sind Marie Romain Rolland und Paul Ellmar. Neben dem Zweck, Konferenzen zu organisieren, verfolgte E. Krafft darin auch das Ziel, Helfer und Teilnehmer für diese Konferenzen und finanzielle Unterstützung zu finden.

Die Zusammenarbeit zwischen anderen deutsch-französischen Vereinen schien nicht einfach, zumal es eine gewisse Rivalität zwischen ihnen gab: Das dfi, speziell sein Leiter Dr. Schenk, und das *Institut français* werden in diesem Zusammenhang von einem Koresspondenzpartner von E. Krafft erwähnt.

(Archivordner 7)

Ankündigungen zahlreicher Veranstaltungen, die die *GFFK* zwischen 1950 und 1957 organisiert hat (hauptsächlich Dokumente, die für die Mitglieder der Vereinigung bestimmt waren und in denen die Veranstaltungen in Form eines Wochenkalenders angekündigt wurden, dazu gehören Theateraufführungen, Konzerte, Vorträge an der Universität, Filmvorführungen usw.). Darüber hinaus gibt es mehrere Briefwechsel zwischen E. Krafft und den eingeladenen Referenten, um ihren Besuch in Stuttgart so gut wie möglich zu organisieren.

(Archivordner 21)

Centre d'échanges internationaux - CEI (1951)

Der Ordner enthält Dokumente zu Austauschmaßnahmen, Reisen und Reiseversuchen, die die *GFFK* 1951 nach Frankreich und Deutschland für Jugendliche, Kinder, Sekundarschüler oder Studierende aus Frankreich und Deutschland organisiert hat.

In dieser Zeit war das *CEI* wichtigster französischer Ansprechpartner für die *GFFK*, sowohl für die Organisation des Aufenthalts deutscher Delegationen in Frankreich als auch bei der Rekrutierung von Gruppen, die nach Deutschland reisen wollten.

(Archivordner 2)

Reisen nach Paris (1951)

Hierin befindlich sind Dokumente zu mehreren Reisen nach Paris, die die *GFFK* im Jahr 1951 organisierte:

- Ab dem 1. Februar 1951 für sieben Tage,
- Vom 5. -bis 10. September 1951 von Frankfurt aus und

- Vom 24. September -bis 1. Oktober 1951.

Alle drei wurden mit Hilfe des *CEI* in Paris geplant, das für den Empfang und die Unterbringung der Gruppen in Studierendenwohnheimen sowie für die Organisation der für die Dauer des Aufenthalts geplanten Besuche zuständig war.

Eine weitere Studienreise wurde vom 19. bis 24. August 1951 für ca. 20 Stuttgarter Studenten im Alter von 16 bis 22 Jahren organisiert. Ihr Programm bestand aus der Besichtigung der Stadt (Quartier Latin, Louvre, Île de la Cité, Versailles, Le Marais...)

(Archivordner 18)

Elektrotechniker (1951)

Dossier zu einer Studienreise an die TU Stuttgart, die die *Association des Rencontres Internationales* 1951 organisieren wollte. Die Direktoren der Elektrizitätshochschulen von Paris, Nancy, Marseille, Lille und Bordeaux wurden in Briefen dazu eingeladen, unter ihren Studierenden Teilnehmende zu finden. Es war geplant, dass die Reise vom 1. bis 10. September 1951 stattfinden und in ihrem Rahmen die wichtigsten elektrischen Anlagen in Süddeutschland besucht werden sollten (Schluchsee bei Freiburg, die Säckinger Talsperren, das Wärmekraftwerk Stuttgart und eventuell der Wachensee in Bayern). Eine Kopie des provisorischen Programms für das Treffen der Elektrotechnik-Studierenden zum Thema Stromerzeugung und -nutzung in Süddeutschland ist erhalten.

Letztendlich wurde das Treffen abgesagt, da die französischen Hochschulen nicht genug Studenten für die Teilnahme gewinnen konnten.

(Archivordner 20)

Süddeutsches Reisebüro (1951)

Dies sind Unterlagen zu einer von E. Krafft organisierten Busreise, die sie gemeinsam mit einer Gruppe von elf weiteren Mitgliedern der *GFFK* vom 14. bis 21. Oktober 1951 unternahm. Dabei wurden die klassischen Sehenswürdigkeiten von Paris sowie das Schloß von Versailles besichtigt. Das vollständige Programm der Reise ist erhalten.

Das *Süddeutsche Reisebüro* war das Unternehmen, das für die Reise der Gruppe verantwortlich war. Die Mappe enthält auch Werbung dieses Unternehmens für Reisen von Paris in die damaligen französischen Kolonien in Tunesien und Marokko.

(Archivordner 20)

Typographen (1951)

Gemeinsam mit dem *CEI* organisierte die *GFFK* die Reise einer Gruppe von 18 Typographen aus Stuttgart nach Paris vom 13. bis 21. November 1951. E. Krafft selbst nahm an der Reise teil. Gemeinsam mit der Gruppe besuchte sie die Staatsdruckerei, Sehenswürdigkeiten, einige Museen, eine industrielle Buchbinderei, ein lithographisches Unternehmen und mehrere Druckereien.

E. Krafft hatte die Planung der Reise im Auftrag des französischen Druckermeisterverbands übernommen. In der Tradition einer Themenreise für Jugendliche wollte sie dabei ein Treffen zwischen jungen deutschen und französischen Typographen in Paris organisieren. Es war allerdings schwierig, junge Franzosen für einen Austausch mit jungen Deutschen zu gewinnen - auf deutscher Seite war das Interesse daran wesentlich größer.

Die Reise profitierte von der Unterstützung des Präsidenten des *Cercle des jeunes typographes*, G. Bernard, der persönlich an der Realisierung und dem reibungslosen Ablauf der Reise beteiligt war.

(Archivordner 23)

La Faluche, Chanteurs de St-Séverin, Stuttgarter Kantatenchor (1951 - 1952)

Das Dossier umfasst Konzerte der Chöre *La Faluche*, dem Universitätschor der Katholischen Universität Paris, im Juli 1951 in Stuttgart, der *Chanteurs de St-Séverin* im Juli 1952 in Stuttgart und des Stuttgarter Kantatenchores im November 1952 in St-Séverin in Paris.

- Der Chor *La Faluche* ist zwischen dem 20. und 22. Juli 1952 mit 36 Studenten in der Landeshauptstadt mit Unterstützung der *GFFK* in Stuttgart aufgetreten. Dem Dossier sind Dokumente über *La*

Faluche sowie zahlreiche Briefe von E. Krafft beigelegt, in denen der Chor sich um die notwendige Finanzierung für die Organisation der Veranstaltung bemühte.

- Ein Jahr später traten in Folge dieses Konzerts die *Chanteurs de St-Séverin* am 8. Juli 1952 in Stuttgart auf. Am 9. Juli fand ein Austausch der Mitglieder des *GFFK* mit dem Chor statt. Danach machte der Chor eine Aufnahme für den Süddeutschen Rundfunk. Ein Programm des Konzerts (verschiedene Lieder) ist beigelegt.
- Die *GFFK* organisierte im November 1952 eine Reise des *Stuttgarter Kantatenchors*, bestehend aus 40 Personen, nach Paris, wo er am 14. November 1952 konzertierte.

(Archivordner 11)

Programme und Tätigkeitsberichte (1951-1954)

Dieses Dossier enthält verschiedene Dokumente zur Tätigkeit der *GFFK* zwischen 1951 und 1954: Programmwürfe, Ankündigungen von Veranstaltungen (Konferenzen, Filmvorführungen, Theateraufführungen usw.), Berichte über Aktivitäten, die im Rahmen von Generalversammlungen der Vereinigung durchgeführt wurden sowie Berichte über diese Generalversammlungen und auch die Anfänge von Projekten (Jugendaustausch, kulturelle Veranstaltungen usw.). Ebenfalls enthalten sind Zeitungsausschnitte, die über die von der *GFFK* organisierten Veranstaltungen berichten.

(Archivordner 7)

Gescheiterte Veranstaltungen (1951–1954)

F.A. Viallet (1953 - 1954):

Der Publizist, Kunst- und Literaturkritiker F.A. Viallet schlug eine Veranstaltung („Clair savoir“) vor, die er im Rahmen einer kulturellen Woche zum Thema „Natur“ am 23. Juni 1951 organisieren wollte. F. A. Viallet versuchte E. Krafft davon zu überzeugen, dass die *GFFK* eine Etappe der Deutschland-Tournee seiner Gruppe organisieren sollte.

Außerdem schlug er E. Krafft vor, Ende Januar 1954 einen Vortrag über das Thema „Naissance d'un espace“ in einer kunsthistorischen Perspektive der französischen Malerei in Stuttgart zu halten.

Geplante Veranstaltungen und Einladungen, Juli bis Dezember 1951:

- *La Faluche*: Konzert des Chores der katholischen Universität von Paris am 19. Juni 1951
- Eine Komödie von Marivaux (*Un jeu d'amour et de hasard*) zwischen dem 14. und dem 24. Juli 1951
- Einladung für E. Krafft zu Veranstaltungen des katholischen Akademieverbands von Staatssekretär Hermann Gögler zu den Themen *Wege und Irrwege zu einer europäischen Föderation* am 28. November 1951 und *die deutsch-französische Verständigung, eine europäische Voraussetzung* am 4. Dezember 1951

Paul Ellmar (1951):

Paul Ellmar schlug vor, das Theaterstück *le Diable et le bon Dieu* von Jean-Paul Sartre aufzuführen. E. Krafft bat Paul Ellmar auch um Unterstützung für eine Reise von zehn Jugendlichen im Alter von 16 bis 30 Jahren nach Südfrankreich und wandte sich an ihn, um Kontakte in Frankreich zu finden. Da der Briefaustausch aufhört, kann man vermuten, dass die beiden Projekte gescheitert sind.

(Archivordner 3)

Filme und kulturelle Veranstaltungen (1951-1954)

Die meisten Dokumente in dem Dossier betreffen das Thema Kino und die Auswahl und Organisation von Filmvorführungen. Darunter befinden sich zahlreiche von der *GFFK* erstellte Beschreibungen verschiedener zeitgenössischer französischer Filme, mit denen das Publikum in den Film eingeführt wurde, und zahlreiche Zeitungsausschnitte über die gezeigten Filme.

Neben den Filmvorführungen finden sich auch Unterlagen zu anderen kulturellen Veranstaltungen, an denen E. Krafft beteiligt war, wie z.B. des Arbeitskreises *Junge Stuttgarter Frauen* im November 1951 oder

Vorträge zum Thema Deutschland und Frankreich im Spiegel des jeweiligen Gesellschafts- und Kulturlebens.

Es gibt auch eine Kopie einer Kurzgeschichte (*Wir werden es am Montag wissen*) von F. A. Viallet, der in regelmäßigem Kontakt mit E. Krafft stand.

(Archivordner 12)

Persönliche Briefe (1951 - 1958)

In diesem Ordner befindet sich eine Sammlung von Briefen zur Kontaktaufnahme, zum Informationsaustausch, zum Dank nach gemeinsam organisierten Veranstaltungen, die alle in direktem Zusammenhang mit der GFFK stehen.

(Archivordner 10)

Veranstaltungen (1951 - 1961)

Hierin enthalten sind eine Vielzahl von Einladungen, die E. Krafft zwischen 1951 und 1961 an verschiedene Persönlichkeiten geschickt hat, um sie für Vorträge in Stuttgart zu gewinnen, und Briefe, die mit verschiedenen Organisationen ausgetauscht wurden, um gemeinsame Veranstaltungen zu organisieren.

Ein Beispiel für eine solche Persönlichkeit ist André Chamson, der neu in die Académie française gewählt wurde und der E. Krafft bereits bekannt war. Zu den Organisationen, Verbänden oder Institutionen, mit denen sie versuchte, gemeinsame Projekte zu entwickeln, gehörten unter anderem die *Bibliothèque Nationale* in Paris, der *Kulturdienst der Französischen Botschaft* und der *Cercle franco-allemand* in Konstanz.

(Archivordner 24)

Compagnie des Quatre (1952)

In diesem Dossier finden sich Dokumente über die Organisation und den Verlauf des Besuchs der *Compagnie des Quatre* in Stuttgart. Die *Compagnie des Quatre* war eine Theatergruppe, die auf Empfehlung der Generaldirektion für französische Kultur in Mainz im Anschluss an eine Tournee durch die großen Städte Norddeutschlands nach Stuttgart kam.

Die *Compagnie des Quatre* trat am 20. November 1952 zweimal auf:

- 16.00 Uhr: Die *Compagnie des Quatre* spielte mehrere Szenen aus verschiedenen Stücken von Molière vor einem Publikum von Schülern und Studenten.
- 20.00 Uhr: Aufführung von Sartres *Huis clos*

Andere parallel organisierte Veranstaltungen werden ebenfalls im Dossier erwähnt:

- Szenischer Vortrag von Jean Soubeyron zum Thema *Das moderne Theater und die Pantomime* im Zentrum für Frankreichstudien in Tübingen (Abschrift des Vortrags, Datum unbestimmt)
- 17. November 1952: *Les Amants du Pont St-Jean*, ein Film von Henri Decoin nach einer Kurzgeschichte von Jean Cocteau

(Archivordner 10)

Bund Deutscher Architekten (1952)

Die GFFK organisierte in Kooperation mit dem CEI Paris und auf Bitten des *Bundes Deutscher Architekten (BDA)* des Landes Baden-Württemberg eine Studienreise in die Wiederaufbaugebiete Frankreichs, die den BDA besonders interessierten.

Trotz verschiedener Organisationsschwierigkeiten fand die Reise im Oktober 1952 statt und nicht, wie ursprünglich geplant, vom 26. April bis 4. Mai 1952. Die Architekten besuchten die Städte Paris, Orléans, Amiens, Rouen, Le Havre, Caen, Lisieux und Evreux. In der Mappe befinden sich zeitgenössische Fotos aus den verschiedenen, während der Reise besichtigten Städten.

(Archivordner 2)

Gedok-Studienreise nach Paris (1952)

Dokumente einer Reise nach Paris vom 22. bis 29. Juni 1952, die E. Krafft und der Gedok (Verband der Gemeinschaft der Künstler und Kunstfreunde) organisierten und an der sieben Künstler aus Stuttgart sowie E. Krafft teilnahmen.

Um den Empfang und die Betreuung der Delegation kümmerte sich der *Cercle d'Echanges Artistiques Internationaux de Paris*. Das französische Büro für internationalen Austausch war für das Programm verantwortlich, das den Besuch eines privaten Ateliers, des Louvre, des Salon des artistes décorateurs und eine Einführung in die mexikanische Kunst umfasste.

(Archivordner 13)

Romain Rolland (1952 - 1953) - Archivordner 6

1952 und 1953 organisierte die *GFFK* zwei Veranstaltungen über den Schriftsteller Romain Rolland:

- Die erste war am 27. Januar 1952 und ein Vortrag von Professor Barrère (Lyon) zum Thema *Romain Rolland, Wurzeln und Atem* in Stuttgart.
- Die zweite war ein Empfang zu Ehren von Maria Rolland, der Witwe von Romain Rolland, am 27. Januar 1953 in Stuttgart durch die *GFFK*. E. Krafft trat dabei auch als Vertreterin der *Vereinigung der Freunde von Romain Rolland* auf. Der Besuch von Frau Rolland wurde dadurch erleichtert, dass sie und E. Krafft sich gut kannten, worauf die erhaltene Korrespondenz, die über die praktischen Dimensionen der fraglichen Veranstaltung hinausgeht, hindeutet.

(Archivordner 6)

Film (1952 - 1953)

Das Dossier enthält eine große Anzahl von Dokumenten zur Vorführung französischer Filme, die E. Krafft für die *GFFK* organisierte - v.a. Briefwechsel mit verschiedenen deutschen Verleiher zeigen die Bemühungen und Erfolge E. Kraffts bei der Verbreitung französischer Filmkultur in Deutschland.

Sie stand beispielsweise in Kontakt mit der *Döring-Film GmbH* (München), der *Pallas-Film GmbH*, *Certus-Film* (München) und dem *Verband der deutschen Film-Clubs e.V.* Der Katalog des *Verbandes der deutschen Film-Clubs e.V.* ist in der Mappe enthalten, ebenso der der *Fédération française des ciné-clubs*.

E. Krafft wandte sich auch an spezialisierte Partner, die im Bereich des Kinos eine ähnliche Rolle wie die *GFFK* spielten, wie z.B. der *Verein zur Förderung des deutsch-französischen Films*. E. Krafft konsultierte auch den Katalog der Filmsektion des Britischen Informationsdienstes in Hamburg.

Neben den Lieferanten der Filme, die die *GFFK* in Stuttgart zeigte, enthält die Mappe auch die Vorführpläne der Gesellschaft für die Jahre 1952 und 1953.

Außerdem enthält die Mappe Dokumente zum internationalen Filmtreffen 1952 in Lindau: eine Teilnehmerlistenliste, das Programm des und Zeitungsartikel über das Festival.

(Archivordner 10)

Vorträge von Marguerite Chartrette (1952 - 1954)

Zwei Konferenzen mit Marguerite Chartrette, Secrétaire Générale de la presse diplomatique française auprès du ministère des Affaires Etrangères.

Die erste organisierte die *GFFK* am 10. Oktober 1952 zum Thema *Die Französin in Politik und Journalismus*. Dabei zog Marguerite Chartrette eine Bilanz der in den letzten Jahren erzielten Fortschritte, sprach aber auch über die Herausforderungen, die hinsichtlich der Stellung der Frau in Politik und Journalismus in Frankreich noch bestehen.

Die zweite Konferenz, die E. Krafft und M. Chartrette gemeinsam organisierten, fand am 2. Februar 1954 zum Thema *die deutsch-französische Aussöhnung und die französische Meinung in Bezug auf die EVG und die europäische Idee* anlässlich des Besuchs einer Delegation französischer Frauen in Mannheim statt. Ziel der Veranstaltung war es, europäische Probleme im Zusammenhang mit der *Europäischen Verteidigungsgemeinschaft (EVG)* zu erörtern und den Dialog zwischen der französischen und der deutschen Öffentlichkeit über europäische Themen zu organisieren.

Ebenfalls in der Mappe enthalten ist eine Korrespondenz zwischen E. Krafft und M. Chartrette, die sich beide gut zu kennen schienen und die sich freundschaftlich über ihr jeweiliges Vorgehen in Frankreich und Deutschland zur europäischen und speziell deutsch-französischen Verständigung austauschten.

(Archivordner 2)

Eine Mappe in **Archivordner 8** enthält eine Mitschrift des Vortrags von Marguerite Chartrette von 1952, sowie Dokumente zur *Union des femmes européennes (UFE)* aus den 1950er-Jahren - ein Monatsbulletin vom Januar 1957, einen Bericht über seine Tätigkeit von Oktober - November 1954, ein Mitgliederbulletin, die Satzung des Vereins sowie einen Bericht über seine Aktivitäten. Erhalten sind hier auch mehrere Briefe, die E. Krafft mit verschiedenen Funktionäre des Vereins austauschte. E. Krafft ist der *UFE* vor Mai 1952 beigetreten, denn Sie wurde im Juni 1952 als neues Mitglied zur Generalversammlung eingeladen.

(Archivordner 8)

Süddeutscher Rundfunk (1952 - 1955)

In der Mappe sind Beiträge von E. Krafft und der Frauenvereinigung, deren Mitglied sie ebenfalls war, zu verschiedenen Anlässen im *Süddeutschen Rundfunk* zusammengefasst. Es sind mehrere Texte (Artikel oder Konferenzprotokolle), in denen sie sich z.B. mit Wohnungsfragen in Frankreich oder der Geschichte von Geschäften und Schaufenstern in Paris auseinandersetzt.

Dazu gehören eine Reihe von Radioauftritten im Rahmen einer Sendereihe für den *Süddeutschen Rundfunk*. In einem Brief vom 9. September 1955 bat der Programmleiter E. Krafft, sich mit der Frage der Ausbildung junger Menschen in Frankreich zu befassen. Das Ergebnis war ein Beitrag mit dem Titel *Die Mutter erzieht die künftigen Soldaten*, in dem E. Krafft am Beispiel einer Pariser Familie die Erziehung französischer Kinder beschrieb.

Auch andere Beiträge von E. Krafft sind transkribiert, z.B. einer vom 4. Januar 1955 zum Thema *Wie feiert die französische Familie Weihnachten und Neujahr?* oder einer vom 18. Oktober 1954 *Und wie dient die moderne Frau der Kunst?* anlässlich des Treffens der Mitglieder der *International Federation of Business and Professional Women* in Venedig vom 20. - 24. September 1954.

Eine Liste der Sendungen mit Schwerpunkt auf feministischen Themen des Frauenfunks des *Süddeutschen Rundfunks* aus den Jahren 1953 und 54 ist ebenfalls enthalten. Aufbewahrt wurden auch Niederschriften von Vorträgen von Frauen aus der Frauenvereinigung, die sich mit einer Vielzahl von Themen befassen - von der Stellung der Familie in der kollektiven Repräsentation bis hin zur Bedeutung der Rolle der Frau in *Điền Biên Phủ*.

(Archivordner 17)

Korrespondenz (1952 - 1959)

Die Mappe enthält eine große Anzahl von Briefen zur Organisation verschiedener Veranstaltungen, Ankündigungen, Danksagungen, Glückwünsche, die sich alle auf die Tätigkeit der *GFFK* zwischen 1952 und 1959 beziehen. Thema ist dabei häufig die Entwicklung der *GFFK*, ihre internen Strukturen und die Rekrutierung neuer Mitglieder.

Interessant ist auch ein Briefwechsel mit der *Internationalen Grotius-Stiftung zur Verbreitung des Völkerrechts München* zur Gründung einer deutsch-französischen Gesellschaft in der Stadt. Die Stiftung bittet E. Krafft um Hilfe bei der Erstellung der Vereinssatzung.

Enthalten ist auch die Antwort des Stuttgarter Oberbürgermeisters vom Dezember 1955 auf ein Glückwunschsreiben von E. Krafft zur Geburt seines Sohnes, das von der Bedeutung des von E. Krafft in der Stadt Stuttgart gebildeten Netzwerkes zeugt.

(Archivordner 17)

Verschiedenes (1952 - 1960)

In diesem Ordner befindlich sind Briefe, die mit einer großen Anzahl von Partner einmalig ausgetauscht wurden (z.B. wegen Programmen von Veranstaltungen). Diese Korrespondenz führte E. Krafft mit Persönlichkeiten, die sie persönlich kannte und die nur indirekt mit den Aktivitäten der *GFFK* in Verbindung standen. E. Krafft unterhielt so ein Netzwerk von Bekannten, das sie aktivieren konnte, um verschiedene Veranstaltungen für ihr Unternehmen zu organisieren.

(Archivordner 11)

Deutsch-französischen Gesellschaften (1952 - 1962)

Folgende Dokumente, die den Austausch zwischen der *GFFK* und deutsch-französischen Gesellschaften in anderen deutschen Städten belegen, lassen sich hier finden:

- Korrespondenz mit den Deutsch-französischen Gesellschaften in Düsseldorf und Heidelberg über die gemeinsame Organisation etwaiger Veranstaltungen zwischen 1952 und 1962,
- Mitteilungsblätter dieser deutsch-französischen Gesellschaften aus den Jahren 1960 und 1962 (- diese Dokumente enthalten auf etwa sechzig bzw. hundert Seiten eine Bestandsaufnahme der Arbeit, die von diesen deutsch-französischen Vereinigungen im Laufe des Jahres geleistet wurde),
- Einen Jahresbericht des DFK in Hamburg für das Jahr 1962 sowie
- Rundbriefe der *GFFK* für die Jahre 1953 und 1954 an ihre Mitglieder, in denen die nächsten von der Gesellschaft organisierten Konferenzen, Sprachkurse, Jugendaustausche, Reisen nach Paris usw. aufgeführt sind. Auch der Schriftwechsel zwischen E. Krafft und mehreren Personen, die an ihrer Gesellschaft interessiert sind oder Vorträge zu einem bestimmten Thema mit einem bestimmten Referenten vorgeschlagen haben, sind erhalten.

(Archivordner 24)

Semaines Musicales Internationales (1953)

Die *GFFK* organisierte die Reise eines Stuttgarter Chores nach Paris, der in der Woche vom 6. bis 13. Mai 1953 an den *Semaines Musicales Internationales* in Paris teilnahm. Die beteiligten Musiker gaben dabei ein Konzert mit Musik von Johann-Sebastian Bach. Eine Platten- und eine Radioaufnahme sollten während des Aufenthalts ebenfalls gemacht werden. Mit der Hilfe des *CEI* wurde für die 60 Mitglieder des Chores eine Unterkunft in Paris gefunden. Teil des Aufenthalts waren auch der Besuch von Versailles, des Grand-Palais, des Louvre sowie des Musée des Beaux-Arts.

(Archivordner 6)

Gilbert Gadoffre (1953)

Die *GFFK* organisierte am 24. November 1953 in Stuttgart und an den folgenden Tagen in Karlsruhe und Heidelberg einen Vortrag von Gilbert Gadoffre, Direktor des Institut collégial d'études françaises in Royau-mont, zum Thema *Sind die Franzosen Kartesianer?*

In Karlsruhe trat die dortige Deutsch-Französische Gesellschaft als Mitveranstalter auf, die DFG-Heidelberg konnte sich wegen fehlender Ressourcen nicht beteiligen.

E. Krafft lud bedeutende Persönlichkeiten aus der Region zu dieser Veranstaltung ein: den Generalkonsul von Frankreich (Baron de Boisberranger), den britischen Generalkonsul (Herr Gilschrist), den Regierungspräsidenten von Nordwürttemberg und den Ministerialrat Durach.

Erwähnt wird auch ein weiteres Projekt von E. Krafft mit Royau-mont: Am 20. oder 21. Juni 1953 sollte in Royau-mont ein Konzert des Stuttgarter Kantatenchores stattfinden. Wegen finanzieller Schwierigkeiten (die Musiker konnten für die Vorbereitung des Konzerts nicht ausreichend bezahlt werden) musste dieses Vorhaben allerdings aufgegeben werden.

(Archivordner 6)

Korrespondenz mit S. Briet (1953)

In dieser Mappe sind Briefe von S. Briet, Konservatorin in der Abteilung für Drucksachen der Bibliothèque nationale de Paris und Präsidentin der *Union des femmes européennes (UFE)*, enthalten, die die Verbindungen zwischen E. Krafft und der *UFE* bezeugen. Sie enthält auch Exemplare von *Concordances*, der Zeitschrift der Union Europäischer Frauen.

Frau Briet wurde eingeladen, am 19. Juni 1953 vor dem *Verein der Freunde der Württembergischen Landesbibliothek* in Stuttgart einen Vortrag zu halten. S. Briet informierte E. Krafft ihrerseits über mehrere Konferenzen, die Ende April 1953 in Paris stattfanden, über verschiedene kulturelle Veranstaltungen und Institutionen oder Vereine, mit denen E. Krafft in Kontakt treten könnte, sowie über die Vorbereitungen von Rimbauds hundertjährigem Geburtstag am 25. September 1953. Zu diesem Anlass organisierte die *UFE*

eine Rundreise nach Nordfrankreich, nach Belgien, in die Niederlande und nach Deutschland bis zum 7. Oktober 1953 (Rückkehr nach Paris).

(Archivordner 12)

Deutsch-französische Gesellschaften (1953 - 1958)

Hierbei handelt es sich um eine Sammlung von Briefen, die 1953 und 1954 mit dem *Comité français d'accueil et d'échange avec l'Allemagne* im Hinblick auf eine Zusammenarbeit mit der *GFFK* bei der Organisation des Austauschs zwischen Frankreich und der Bundesrepublik Deutschland ausgetauscht wurden.

1953 erhielt E. Krafft auch einen Brief von der *Direction générale des affaires culturelles du Haut-commissariat français en Allemagne*, die eine Annäherung zwischen Frankreich und Deutschland von unten anstrebte, um die Mentalitäten zu verändern, und anbot, sich an der Arbeit, die E. Krafft begonnen hatte, zu beteiligen.

Im Laufe des Jahres 1957 gab es auch Briefwechsel zwischen der *GFFK* und Vereinigungen mit ähnlicher Ausrichtung in anderen Städten des Landes, in denen es um den Aufbau eines Kontaktnetzwerks und eine künftige Koordination im Dienste der deutsch-französischen Annäherung ging. Diskutiert wurde zum Beispiel die Organisation von Kollektivtreffen:

- Eines vom 26. bis 30. Juni 1957 anlässlich der Wetzlarer Industriefestspiele, wo zahlreiche Konferenzen zum Thema der deutsch-französischen Beziehungen in verschiedenen Bereichen stattfanden und
- Eine Studierendenreise nach Frankreich auf Einladung der französischen Botschaft vom 23. bis 30. Juni 1956 mit Vertreter deutsch-französischer Unternehmen aus etwa zehn deutschen Städten.

(Archivordner 4)

Les Rossignols du Mont Pilat (1954)

Zwischen dem 6. und dem 14. Juli 1954 gab der Chor *Les Rossignols du Mont Pilat* eine Reihe von Konzerten in Deutschland. Den Aufenthalt des Chors organisierte die *GFFK*. Die 25 Mitglieder des Knabenchors waren zwischen 10 und 14 Jahren alt.

E. Krafft hatte wegen der Unterbringung des Chors in den verschiedenen Auftrittsorten mit religiösen Institutionen Kontakt aufgenommen. Die Konzerte fanden in Rottweil, Rottenburg, Stuttgart und Heidelberg statt.

(Archivordner 5)

Paris, Saint-Honoré (1954)

Eine Reise nach Paris, die vom 19. bis 23. Mai 1954 stattfinden sollte und für die v.a. der Besuch der Faubourg Saint-Honoré unter der Leitung der *Fédération des Etalagistes de France* vorgesehen war, scheiterte aufgrund von organisatorischen und finanziellen Schwierigkeiten.

(Archivordner 6)

Veranstaltung mit Marguerite Yourcenar (1954)

Nach einem Treffen mit der Schriftstellerin Marguerite Yourcenar in Paris im April 1954 organisierte E. Krafft eine Veranstaltung mit ihr in Stuttgart, die zunächst für den Herbst geplant, dann aber auf den Mai vorverlegt wurde, da Marguerite Yourcenar zu diesem Zeitpunkt eine Vortragsreise durch Deutschland unternahm. Die Ankunft von Marguerite Yourcenar in Stuttgart war für den 9. Mai 1954 vorgesehen.

E. Krafft interessierte sich sehr für Yourcenar und ihr Werk - ihr Roman „*Ich zähmte die Wölfin: die Erinnerungen Hadrians*“ (frz. *Mémoires d'Hadrien*) war in Deutschland ein großer Erfolg. Von diesem Interesse zeugen zahlreiche Zeitungsausschnitte über das Werk von Yourcenar.

(Archivordner 8)

Veranstaltung mit Jean Laporte (1954)

Die Mappe hat einen Vortrag von Jean Laporte am 18. Juni 1954 zum Thema *Vom Äquator zum Mittelmeer im Kanu* zum Gegenstand. Jean Laporte war Teilnehmer an der ersten französischen Expedition, die den Nil

von seiner Quelle bis zu seiner Mündung ins Mittelmeer hinauffuhr. Laporte wurde begleitet von dem Journalisten André Lavy und dem amerikanischen Arzt John Goddard. Ein deutschsprachiger Kommentar zum Vortrag, der als Zusammenfassung für die Zuhörer gedacht war, ist in der Mappe enthalten.

(Archivordner 9)

Tätigkeitsberichte (1954 - 1960)

Folgende Dokumente ließ die *GFFK* ihren Mitgliedern zukommen:

- Bilanzen der verschiedenen Veranstaltungen, die von der Gesellschaft zwischen 1947 und 1951 organisiert wurden, und
- Tätigkeitsberichte für fast jedes Jahr zwischen 1954 - 1960. Die Berichte zeigen die Intensivierung der Aktivitäten der *GFFK* im Hinblick auf den Jugendaustausch mit Frankreich: Im Bericht für 1960 wird erwähnt, dass in diesem Jahr im Rahmen des Jugendaustauschs der 2000ste junge Mensch - eine Stuttgarter Gymnasiastin - nach Frankreich vermittelt wurde.

(Archivordner 19)

Diverse transnationale Projekte (1954 - 1955)

In diesem Ordner enthalten sind Unterlagen zu mehreren Projekten und Initiativen, die der *GFFK* in den Jahren 1954 und 1955 von mehreren Verbänden und Organisationen in Frankreich oder Deutschland vorgeschlagen und teilweise von ihr organisiert wurden.

Ein Beispiel dafür ist die *Europäische Jugendkampagne* in Deutschland, einem Verein, der sich für die Sache Europas und die Annäherung der europäischen Völker einsetzte, und der E. Krafft Informationen über seine Arbeit schickte, um sich bei ihr bekannt zu machen.

Ein Punkt, der in der Korrespondenz sowohl von deutschen als auch von französischen Organisationen öfters angesprochen wurde, sind Schwierigkeiten bei der Organisation des Aufenthalts junger Deutscher in Frankreich. Andere Briefe beziehen sich auf Konferenzen oder Konzerte, für die E. Krafft Koordinationsaufgaben übernehmen sollte, wie z.B. für das *Süddeutsche Kammerorchester*, das E. Krafft bat, ihm einen Auftritt in Paris zu vermitteln.

(Archivordner 22)

Union française des fédéralistes (1954 - 1955)

Die *GFFK* wollte eine Frauengruppe der *Union Française des Fédéralistes* (*UFF* - französische Version der Europa-Union), die eine Deutschlandreise unternahm, in Stuttgart empfangen und so eine Partnerschaft mit ihr zum Zweck künftiger gemeinsamer Veranstaltungen knüpfen. Das Zusammentreffen wurde von E. Krafft durch verschiedene Briefe an Marc Robert, Mitglied der *Commission d'échange* der *UFF* und an Suzanne Meyer, Maire-adjointe du 7^e arrondissement de Paris, organisiert.

Ein erster Versuch im Jahr 1954 scheiterte. 1955 kamen fünf der ursprünglich zehn erwarteten Frauen, die dem Pariser Bürgertum angehörten (u.a. eine Anwältin, eine ehemalige Gesundheitsministerin, eine Bürgermeisterin eines Pariser-Arrondissement) nach Deutschland. E. Krafft sah in ihnen Frauen, die „im öffentlichen Leben ihres Landes stehen“. Ein paar von ihnen gehörten auch der Vereinigung *Business and Professional Women* an, einer internationalen feministischen Vereinigung, die regelmäßig Veranstaltungen organisierte, bei denen Frauen aus ganz Europa zusammentrafen. E. Krafft sah in ihnen die Chance, ihren Bekanntenkreis in Frankreich zu vergrößern.

Am 25. April 1955 erhielt E. Krafft einen Brief, in dem ihr die *UFF* mitteilte, sehr zufrieden mit dem Treffen gewesen zu sein.

(Archivordner 6)

Verschiedenes (1954 - 1963)

Die Mappe enthält Dokumente und Briefe, die weder chronologisch noch inhaltlich in Zusammenhang stehen und sich oft auf einmalige Ereignisse beziehen, bei denen die *GFFK* nicht Organisator war.

Außerdem beziehen sich die Dokumente auf interne Angelegenheiten der *GFFK* im Zusammenhang mit Veranstaltungen (Konzerte, Konferenzen), die in Zusammenarbeit mit anderen Institutionen oder Personen organisiert wurden.

(Archivordner 11)

Paul André Lesort (1955)

Am 22. November 1955 gab es einen Vortrag von Paul André Lesort im Institut für Auslandsbeziehungen in Stuttgart zum Thema *Eine französische Sicht auf den neuen deutschen Roman*. Die Konferenz fand in Zusammenarbeit mit dem F. H. Kerle - Verlag Heidelberg statt, der die Romane von P. A. Lesort in Deutschland förderte.

P. A. Lesort war ein französischer Schriftsteller der jüngeren Generation, aber auch ein Literaturkritiker, der in *Combat* publizierte und im Verlag *Le Seuil* für deutsche Neuerscheinungen zuständig war.

(Archivordner 4)

Chorale universitaire de Lyon (1955)

Dank einer früheren Reise mit einer Gruppe von deutschen Chören in den Großraum Lyon verfügte E. Krafft über Kontakte, die sie nutzen konnte, um für den gemischten Chors der Universität Lyon ein Konzert in Stuttgart zu arrangieren. Der Chor bestand aus etwa 30 bis 40 Sängern. Nach einem ersten Konzert am 3. April 1955 in Baden-Baden wollten die Musiker im Rahmen ihrer Deutschlandtournee zwischen dem 3. und 17. April in Stuttgart auftreten (das Datum des Konzerts ist nicht genau angegeben). Die Akte ist unvollständig, Antwortschreiben von E. Krafft sind nicht erhalten - die Dankschreiben des Chores nach dem Konzert zeugen aber davon, dass das Konzert gut aufgenommen wurde und die Sänger zufrieden waren.

(Archivordner 3)

Espiau de la Mestre (1955)

Es gab einen Vortrag von Espiau de la Mestre vom *Institut français* Wien zum Thema *Angst und Erlösung im Werk von Bernanos* am 11. November 1955. Mehrere Zeitungsartikel über diese Konferenz sind erhalten geblieben.

(Archivordner 8)

Junge Union, Paris (1955)

Dokumente zu einer Reise von Mitgliedern der *Jungen Union* Stuttgart nach Paris vom 12. bis 18. September 1955, die E. Krafft gemeinsam mit dem *CEI* organisierte. Das Programm bestand aus der Besichtigung von Sehenswürdigkeiten, einem Besuch bei der Redaktion der Zeitung *Le Monde* und einem Ausflug nach Versailles. Ein Treffen mit Justizminister Robert Schuman war ebenfalls geplant. Die rund 20 Teilnehmenden waren Mitglieder der *Jungdemokraten* und der *Jungen Union*, die die Reise initiiert hatte. In einem Schreiben dankt das Stuttgarter Büro der Jungen Union E. Krafft für ihr Engagement für die Reise und für ihr gemeinsames Ziel: den Aufbau eines vereinten Europas.

Dazu hat E. Krafft auch Dokumente zur *Jungen Union* aufbewahrt, z.B. eine allgemeine Präsentation, einen Rückblick auf die Aktivitäten und Ergebnisse des Jahres 1955 (das Dokument stammt vom Oktober des selben Jahres) oder eine Einladung zu einer Mitgliederversammlung in Form eines Festabends im November 1955.

(Archivordner 16)

Cinémathèque (1955)

Kleines Dossier zum Besuch von Frau Escoffier, der Direktorin der Pariser *Kinemathek*, in Stuttgart im Rahmen einer Vortragsreise durch Deutschland. (E. Krafft bezog die meisten Filme, die sie den Mitgliedern der *GFFK* zeigte von der *Kinemathek*.) In einem Brief von E. Krafft an Frau Escoffier vom 31. Januar 1955 wird das Datum der Konferenz nicht erwähnt, in einem kurzen Zeitungsartikel zu diesem Vortrag ebenfalls nicht.

(Archivordner 19)

Gedenken an Paul Claudel (1955)

In diesem Ordner enthalten sind einige Dokumente zu einer Gedenkfeier für Paul Claudel, die von der *GFFK* gemeinsam mit dem *Institut für Auslandsbeziehungen* und dem *Institut français* organisiert wurde und die für den 2. April 1955 geplant war. Dabei sollte das Werk des Dichters präsentiert und ein Stück von ihm in einer Inszenierung vom Staatstheater Stuttgart aufgeführt werden.

Eine Beschreibung der Veranstaltung findet sich nur in den Einladungen, die E. Krafft verschickt und von denen sie Kopien aufbewahrt hat, wie z.B. diejenige, die für den französischen Botschafter in Bern, Henri Guillemin, bestimmt war.

(Archivordner 22)

Paul Arma (1955 - 1956)

Am 18. Januar 1956 fand ein Vortrag des Pianisten und Komponisten Paul Arma zum Thema *Liebe und Tanz - eine musikalische Reise durch Frankreichs Provinzen* statt.

Probleme bei der Organisation der Konferenz bereiteten finanzielle Schwierigkeiten des Zentrums für Französischstudien in Tübingen, da die französischen Kulturdienste in Deutschland der Finanzierung der Reise zustimmen mussten. Schließlich musste die Veranstaltung mit Paul Arma in Stuttgart nach einer Intervention des Deutsch-französischen Instituts in Karlsruhe abgesagt werden, die genauen Gründe dafür gehen aus den vorliegenden Briefen nicht eindeutig hervor. Paul Arma verpflichtete sich danach, im Rahmen einer späteren Vortragsreise durch Deutschland in Stuttgart aufzutreten.

(Archivordner 2)

Austausch Studienreisen, CEI (1955 - 1957)

Die *GFFK* organisierte in Partnerschaft mit dem *CEI* zahlreiche Reisen, vor allem nach Paris, für ein junges Publikum, meist Gymnasiasten oder Studierende.

Die Programme dieser Besuche ähnelten sich und führten die Teilnehmenden an bekannte Orte in und um Paris: in das Quartier Latin, die Faubourg Saint-Honoré, nach Versailles, in den Louvre, in das Museum für moderne Kunst u. v. m.

Folgende Austausche und Studienreisen fanden statt:

- Studienreise mit Gymnasiasten aus Stuttgart, 22. bis 29. April 1955; Programm: Allgemeine Besichtigung von Paris, Louvre, sehenswerte Viertel und Sehenswürdigkeiten der Stadt
- Reise nach Paris vom 31. Mai bis 6. Juni 1955, über Metz, Reims, Verdun; von dort aus weiter nach Fontainebleau und Versailles
- Reise nach Paris vom 1. bis 6. Juni 1955; Programm: Museum für moderne Kunst, Trocadero, Renault-Fabriken, Louvre-Museum, Versailles...
- Reise nach Stuttgart von Camblin über Aubigny en Artois am 27. und 28. August 1956; Programm: Fernsehturm, Daimler-Museum, Höhenpark Killesberg ...
- Ring politischer Jugend, 14. April bis 18. April 1957; Reise von 38 Personen; Programm: Besuch des Quartier Latin, Les Halles, Louvre, "politische Kontakte", Renault-Werke in Flins, Ile de la Cité, Empfang im Rathaus, Interview mit Abbé Pierre
- Gymnasium Michelbach, 5. bis 13. April 1957; Programm: allgemeiner Besuch, Louvre, Versailles, Chartres, Museen für moderne Kunst...

(Archivordner 1)

Kunstaussstellungen in Lyon und Stuttgart (1955 - 1957)

Darin ist eine Sammlung von Briefen, die zwischen 1955 und 1957 an E. Krafft geschickt wurden und die Organisation von zwei Kunstaussstellungen betreffen. Die erste fand 1955 in Stuttgart statt, die zweite 1957 in Lyon. In vielen dieser Schreiben geht es um die Schwierigkeiten dabei, alle an diesen beiden Veranstaltungen beteiligten Akteure zu koordinieren. Die *GFFK* übernahm deshalb dafür eine Führungsrolle.

Die erste Ausstellung fand vom 28. Oktober bis 20. November 1955 in Stuttgart statt. Die *GFFK* organisierte dafür in Zusammenarbeit mit der Jacobins Gallery und der Folklore Gallery, dass Werke des *Musée de Beaux-Arts de Lyon* als Leihgabe nach Stuttgart geschickt wurden. Auf deutscher Seite kümmerte sich die Gedok (Gesellschaft deutscher Künstler) um ihren Empfang und ihre Ausstellung.

Die zweite Ausstellung wurde ab dem 14. Februar 1957 im *Musée de Beaux-Arts de Lyon* gezeigt. 23 deutsche Künstler stellen dafür 60 ihrer Werke zur Verfügung.

(Archivordner 1)

In einer zweiten Mappe sind Ausgaben von Lokalzeitungen Lyons enthalten, in denen über die Ausstellung und den offiziellen Empfang der deutschen Delegation im Rathaus von Lyon berichtet wird.

(Archivordner 29)

Kantatenchor (1955 / 1956 / 1962)

Dies ist ein Dossier zu drei Konzertreisen des Stuttgarter Kantatenchors nach Frankreich:

- Die erste Reise fand vom 11. - 17. Oktober 1955 statt. Dabei wurde ein Konzert am 13. Oktober in der Kirche St-Séverin in Paris gegeben, ein weiteres am 16. Oktober. Das Gesamtprogramm der Reise ist erhalten: eine Reihe von Konzerten in mehreren Städten Ostfrankreichs (Colmar, Straßburg), dann in Paris. Der Austausch zwischen E. Krafft und den Vertreter der Kirche von St-Séverin für die Organisation des Besuchs des Chores ist ebenfalls erhalten geblieben, es finden sich hier auch die Briefe, die mit dem *CEI* zu Fragen der Unterbringung in Paris ausgetauscht wurden.
- Angespornt vom Erfolg der ersten Reise wurde 1956 eine zweite nach Dijon, Beaune und Mâcon im Rahmen des *Festival des Nuits de Bourgogne* organisiert. Der Chor lud E. Krafft ein, an der Reise teilzunehmen. Das genaue Programm der Reise mit Angabe der Reiseroute ist erhalten.
- Für die 9. Veranstaltung/Austragung des Festivals, das vom 9. bis 12. Juni 1962 hauptsächlich in Dijon stattfand, organisierte E. Krafft erneut die Teilnahme des Stuttgarter Kantatenchores, der beim Festival mehrere Konzerte gab. Das Programm des Chores und seine Reiseroute sind detailliert aufgeführt, mehrere Zeitungsausschnitte zu diesem Ereignis sind erhalten.

(Archivordner 24)

Paul Ellmar (1956)

Der Musiker und Regisseur Paul Ellmar, den E. Krafft bereits kannte, wollte eine Reihe von Veranstaltungen über und mit einem ausgezeichneten Dokumentarfilm in Paris und in Deutschland organisieren. Aufgrund der Unvereinbarkeit der Pläne von E. Krafft und Ellmar, reiste E. Krafft am 19. März 1956 nach Paris, um bei einer solchen Veranstaltung von Ellmar dabei zu sein.

(Archivordner 4)

Eve Francis (1956)

Hierbei handelt es sich um Unterlagen zur Organisation eines Vortrags der französischen Schauspielerin Eve Francis zum Thema *Paul Claudel, christlicher Dichter der Liebe* am 9. November 1956 in Stuttgart. Die *GFFK* von E. Krafft lud dazu das Katholische Sonntagsblatt ein.

(Archivordner 9)

Reise nach Burgund (1956)

Dies ist ein kleines Dossier über eine Reise der *GFFK* nach Burgund vom 31. Oktober bis 5. November 1956, an der der Stuttgarter Bürgermeister Gruber teilgenommen hat. Enthalten ist auch ein Exemplar des *Est républicain* vom 5. November 1956.

(Archivordner 21)

Internationales Jugendtreffen in Avignon (1956)

Vom 16. bis 23. Juli 1956 fand ein internationales Jugendtreffen in Avignon anlässlich des X. Theaterfestivals unter der Schirmherrschaft des französischen Außen- und des französischen Bildungsministeriums und der Stadt Avignon statt. Dabei begegneten sich Jugendliche im Alter von 17 bis 25 Jahren aus Deutschland, Österreich, Belgien, Brasilien, Kanada, Spanien, Frankreich, Großbritannien, Ungarn, Indien, Italien... (insgesamt sind 24 Länder vertreten).

Dieses Jugendtreffen fand 1956 zum zweiten Mal statt. Sein Ziel war es, die Jugendlichen für die Probleme der internationalen kulturellen Beziehungen zu sensibilisieren.

Programm:

- Theater: Aufführungen und theoretische Diskussionen über Theater mit Künstler, Schriftsteller und Techniker
- Das Rhonetal der Provence: Besuch der Städte der Region und ihrer Denkmäler sowie das Kennenlernen des dortigen Alltags und der sozioökonomischen Organisation

E. Krafft nahm als Leiterin einer Gruppe junger Deutscher an dem Treffen teil. Das *Institut français* Stuttgart hatte sie beauftragt, diese Gruppe zusammenzustellen: Mitglieder waren Studierende einer privaten Schauspielschule und der Stuttgarter Musikhochschule sowie zwei ihrer Lehrer. (Wegen administrativer Probleme zog sich die Gruppe von der Schauspielschule letztlich von dem Projekt zurück.)

Einige französische Zeitungen, die über das Festival berichteten, wurden aufbewahrt, außerdem Steckbriefe der Teilnehmenden - eine Art Bescheinigung ihrer Anwesenheit beim Festival.

(Archivordner 15)

Delegation der Fédération Française des Jeunes et de la Culture in Stuttgart (1956)

Dokumente, die sich auf den Empfang einer Delegation der *Fédération Française des Jeunes et de la Culture* vom 21. bis 28. Mai 1956 in Stuttgart beziehen, an dem unter anderem der Abgeordnete aus dem Wahlkreis der Seine, ein Generalinspekteur des Ministeriums für Jugend und Sport und weitere wichtige Vertreter der Föderation, die auch im lokalen politischen Leben aktiv waren, teilgenommen haben.

Ziel der Reise war es, herauszufinden, wie sich die deutsche Politik um Volksbildung und Sport von Jugendlichen bemüht, und den internationalen und interregionalen Austausch zu fördern. Die Untersuchung beschränkte sich nicht nur auf Stuttgart, sondern umfasste auch andere Städte in der Bundesrepublik Deutschland wie Bonn, Köln und Hamburg. Eine Kopie des vollständigen Programms der Reise der französischen Delegation ist erhalten.

(Archivordner 15)

Junge Union, Provence (1956)

Hierbei handelt es sich um ein Dossier zu einer Reise nach Südfrankreich vom 1. bis 7. September 1956, die E. Krafft zusammen mit der *Jungen Union* und der Hilfe des *CEI* organisierte. Teilnehmende waren etwa vierzig Personen (Studierende, Arbeitende, Angestellte). Der Kulturdienst der französischen Botschaft, den E. Krafft auf Ratschlag des *Institut français* kontaktierte, hatte die Aufgabe, die Arbeit der *GFFK* durch Informationen zu Organisationen, die den Empfang einer deutschen Delegation vor Ort übernehmen konnten, zu erleichtern.

Mehrere Zeitungsartikel zeugen von der Anwesenheit der Stuttgarter Delegation in der Provence (Besuche der Städte Nîmes, Arles, St-Gilles, Avignon, Marseille...). Das Programm der Reise wurde vom *CEI* geplant und ist erhalten.

(Archivordner 24)

Paul Lévy (1957)

Am 21. November 1957 fand in Stuttgart eine Konferenz des französischen Akademikers Prof. Paul Lévy zum Thema *Die deutsche Sprache in Frankreich einst und jetzt* statt. Paul Lévy wurde als einer der Verfasser des Buchs *La langue allemande en France* (1952) eingeführt, in dem er eine kulturgeschichtliche Perspektive für die Rezeption der deutschen Sprache in Frankreich einnahm.

Die Veranstaltung wurde von der *GFFK* in Gemeinschaft mit dem *Institut für Auslandsbeziehungen* organisiert. Der *Neophilologenverband* unterstützte die Veranstaltung ebenfalls und manche seiner Mitglieder wurden zu der Konferenz eingeladen.

(Archivordner 3)

10jähriges Bestehen der GFFK (1957)

Der 10. Jahrestag der Gründung der *GFFK* war im November und Dezember 1957 Anlass für mehrere Veranstaltungen:

Am 4. Dezember 1957 zog E. Krafft in einer Rede Bilanz über die Aktivitäten der Vereinigung und erinnerte an die Entwicklung ihrer Aktivitäten - von den ersten Konferenzen und Filmvorführungen bis zu den Anfängen des Jugend- und Studierendenaustauschs. Sie nannte auch darin zwei Vorträge aus dieser Zeit:

- *Die deutsche Sprache, einst und jetzt* mit Paul Lévy am 21. November 1957
- *Französische Sprache und französischer Geist* mit Dr. Wandruszka am 4. Dezember 1957

Ein Brief des Ministerialrats Donndorf, ebenfalls Mitglied der Gesellschaft, zeugt vom Erfolg des Vereins: Er gratulierte E. Krafft zu ihrer Tätigkeit und der guten Bilanz der Gesellschaft.

(Archivordner 6)

Studienreise nach Paris (1957)

Das Dossier enthält Unterlagen zu einer Studienreise nach Paris vom 17. Juni bis 25. Juni 1957, an der Vertreter von Vereinen (unter ihnen E. Krafft) in der Bundesrepublik Deutschland, die sich um die deutsch-französische Verständigung bemühten, teilnahmen. Auf französischer Seite wurden sie von hochrangigen Beamten in Ministerien und anderen Institutionen (Außen- und Bildungsministerium, Deutsche Botschaft in Paris, GUS...) empfangen.

Außerdem ist eine Liste der regionalen Zentren für internationalen Austausch, die wichtigsten deutsch-französischen Gesellschaften in der Bundesrepublik Deutschland, geordnet nach Städten, sowie die Satzung der *GFFK* enthalten.

(Archivordner 13)

Frédérique Hébrard (1957)

Am 6. Mai 1957 sprach die Regisseurin, Schauspielerin und Romanschriftstellerin Frédérique Hébrard in Stuttgart unter dem Vortragstitel *Die Schauspielerin aus der Sicht des Schriftstellers* über ihren neuen Roman *Le mois de septembre*, ihr Verhältnis zum Theater und ihre Wahrnehmung des zeitgenössischen französischen Theaters.

(Archivordner 16)

Picasso (1957)

Am 18. März 1957 trug auf Einladung der *GFFK* der Kunstspezialist, und Leiter der Galerie *Louise Leiris* Daniel Henry Kahnweiler zum Thema *Mein Freund Picasso* vor. Presseartikel, die über die Konferenz berichteten, sind in der Mappe enthalten.

(Archivordner 7)

Amitié mondiale (1957-1958)

In diesem Ordner finden sich Dokumente aus den Jahren 1957 und 1958 zur Vermittlung von Jugendlichen für Aufenthalte in Frankreich und Deutschland, die die *GFFK* in Zusammenarbeit mit der *Association Amitié mondiale de Paris* fördern wollte. Ziel war es, junge Menschen aus Frankreich oder Deutschland mit Gastfamilien in Kontakt zu bringen, in denen sie mehrere Monate verbringen konnten.

Die Mappe enthält mehrere Bewerbungen von Jugendlichen, die eine Gastfamilie suchten. Diese Bewerbungen wurden von einem Verein an den anderen weitergegeben, um die Jugendlichen dort weiterzuvermitteln. Bewerber waren meist Mädchen, die ein Jahr als Au Pair in Frankreich oder Deutschland verbringen wollten.

Zahlreiche Briefe, die entweder zwischen den beiden Vereinigungen ausgetauscht oder von E. Krafft an die Bewerber geschickt wurden, zeugen von der Schwierigkeit, diese Vermittlungstätigkeit zu erfüllen: Es gab zu wenig Nachfrage seitens der Familien, Familien und Jugendliche sollten vorzugsweise einem gleichwertigen sozialen Milieu angehören, und von den Jugendlichen (vor allem von den Mädchen) wurde ein "moralisch einwandfreies Verhalten" erwartet. Die Vereinigungen, die die Aufnahme dieser Jugendlichen organisierten, fürchteten, dass ein schlechtes Verhalten der von ihnen vermittelten Jugendlichen ihre Glaubwürdigkeit und so ihre Tätigkeit beeinträchtigen könnte.

(Archivordner 8)

St-Séverin / Junge Union (1958)

Der Chor von St-Séverin, der in Paris eine Delegation der *GFFK* empfangen hatte, gab am 19. Juli 1958 im Stuttgarter Konservatorium ein Konzert. In der Mappe finden sich die entsprechende Werbung sowie eine Präsentation des Chores durch Fotos, Broschüren und Listen der Chormitglieder.

Vom 28. August bis 07. September 1958 organisierte die *GFFK* zusammen mit der *Jungen Union* und dem *CEI du Nord* eine Rundreise die von Karlsruhe nach Brüssel, Lille, Le Havre, Rouen, Paris, Straßburg zurück nach Karlsruhe führte. Teil des Programmes waren u.a. der Besuch der Weltausstellung in Brüssel und der Industriegebiete Nordfrankreichs sowie Treffen mit Politikern und einem Kardinal.

(Archivordner 18)

Provence (1958)

In dieser Mappe befindlich sind Dokumente zu einer Reise entlang der Rhône in die Provence von Stuttgart aus, die von der *GFFK* mit Unterstützung des *CEI* organisiert wurde. Die Reise fand vom 1. bis 9. September 1956 statt, 28 Personen, Studierende der Volkshochschule in Winnenden und der Technischen Hochschule in Stuttgart, nahmen daran teil.

Die verschiedenen Reservierungsschreiben der von der Gruppe genutzten Hotels in Besançon, Avignon und Grenoble wurden aufbewahrt. Die Gruppe besuchte Städte wie Lyon, Avignon, Grenoble, Valence oder Marseille. Programm der Reise waren Ausflüge zwischen Arles und Grenoble, in die Berge und zur Küste, sowie Besuche vieler Denkmäler und Touristenorte in der Region. Es gibt auch eine Liste der Teilnehmenden und einen Zeitungsartikel über die Reise.

(Archivordner 21)

Comédie de l'Est (1959)

Es gab eine Organisation einer Aufführung der französischen Theatergruppe *la Comédie de l'Est* in Zusammenarbeit mit dem *Institut français* Stuttgart, die am 20. Februar 1959 in Stuttgart Racines Tragödie *Andromaque* aufführen sollte.

E. Krafft lud dazu mehrere angesehene Persönlichkeiten ein, wie den Justiz- und den Kultusminister von Baden-Württemberg, den Generalkonsul von Frankreich oder Kulturredakteure vom Süddeutschen-Rundfunk.

Die Aufführung erzielte eine sehr positive Resonanz und die Theatergruppe teilte danach mit, dass sie gerne bereit sei, ein weiteres Mal in Stuttgart aufzutreten.

(Archivordner 3)

Chorale mixte universitaire de Lyon / Vortrag über moderne Architektur in Frankreich (1959)

Im Juli 1959 organisierte die *GFFK* zwei weitere Auftritte des gemischten Chors der Universität Lyon, der nach seinem Konzert in Stuttgart 1955 den Wunsch geäußert hatte, wieder in Deutschland aufzutreten. Das erste Konzert fand in Stuttgart, das zweite in Ravensburg statt.

In der gleichen Mappe finden sich Unterlagen zur Organisation einer Konferenz von Herrn Salvi über moderne Architektur in Frankreich am 20. März 1959 in Stuttgart. E. Krafft wollte Salvi damit ermöglichen, mit dem Fachbereich Architektur der Technischen Universität Stuttgart in Kontakt zu treten und eine breitere Öffentlichkeit zu erreichen.

(Archivordner 3)

Festival *Les Quatre Jours du Mans* (1959)

Vom 11. bis 15. September 1959 nahm E. Krafft mit einer deutschen Delegation am Festival *Les Quatre Jours du Mans* teil. Ziel des Festivals war es, traditionelle Industrie- und Handwerkstechniken zu würdigen.

Die Festivalorganisatoren hatten E. Krafft in einem vom 2. Mai 1959 datierten Brief vorgeschlagen, beim Festival eine deutsche Delegation zu empfangen. Den Briefen zufolge hatten sie sich zuerst an das Institut für Auslandsbeziehungen gewandt, wo ihr Vorschlag anscheinend nicht sehr positiv aufgenommen wurde.

Der Hauptsprechpartner der Gesellschaft von E. Krafft ist das *Quinconce des Jacobins*, eine kulturelle Vereinigung, die sich um die Organisation dieses Festivals kümmerte.

Die deutsche Delegation bestand aus 120 Personen, u.a. Kunsthandwerker (Glas, Seide, Leder, Holz und Kupfer) aus Baden-Württemberg, zu denen die Industrie- und Handelskammer Stuttgart den Kontakt hergestellt hatte. Der Gruppe gehörten auch 30 Tänzer aus dem Arbeitskreis für Tanz der Stadt Stuttgart an und Mitglieder des südwestdeutschen Kammerorchesters Pforzheim, die in Le Mans gemeinsam eine Aufführung gestalteten.

In Le Mans war offiziell Bürgermeister M. Chapalain für die deutsche Delegation verantwortlich. Nach dem Festival nahm er Kontakt mit dem Oberbürgermeister von Stuttgart auf.

(Archivordner 6)

Erhalten sind auch Zeitungen, die E. Krafft aus Frankreich mitbrachte und die sich ausführlich mit dem Festival und dem Empfang der deutschen Delegation befassen.

(Archivordner 15)

Außerdem gibt es eine Broschüre zum Festival, in der die Veranstaltungen detailliert beschrieben werden und das genaue Programm vorgestellt wird, und Unterlagen zum Gala-Abend des Festivals, die sich auf das deutsche Orchester und die deutschen Bands konzentrieren, welche zu diesem Anlass spielten.

(Archivordner 18)

Jugendgruppe aus Lille in Stuttgart (1959)

1959 organisierte E. Krafft in Zusammenarbeit mit der *Gesellschaft für übernationale Zusammenarbeit* die Reise einer Gruppe aus Lille nach Süddeutschland vom 29. August bis 13. September 1959. Die Gruppe sollte etwa 15 Personen umfassen, am Ende waren es aber nur fünf, was E. Krafft erst spät erfuhr und was Schwierigkeiten bei der Umlegung der Kosten auf die einzelnen Teilnehmenden verursachte.

E. Krafft betreute die Gruppe während ihres Aufenthalts in Stuttgart. Ihr Programm bestand aus einer Stadtrundfahrt, der Besichtigung der Daimler-Benz-Werke, des Daimler-Benz-Museums, des Fernsehturms und einem Treffen mit Mitgliedern der *Jungen Union*.

Die Mappe enthält auch Dokumente zu anderen einmaligen Veranstaltungen oder Austauschen, entweder für Gruppen, deren Empfang wenig Vorbereitung erforderte, oder individuelle Anfragen nach allgemeinen Informationen oder zu Unterbringungsmöglichkeiten. Für E. Krafft ermöglichten Beziehungen zu transnationalen Kooperationsgremien die vereinfachte Organisation von Studienreisen sowohl in Deutschland als auch in Frankreich. Die verschiedenen Austauschmöglichkeiten wurden E. Krafft von der Gesellschaft für übernationale Zusammenarbeit oder von ihrer Tochtergesellschaft in Frankreich, dem *CEI*, mitgeteilt. Genannt sind im Einzelnen:

- Der Besuch einer Gruppe von 43 Elektrotechnik-Studierenden aus Marseille in Stuttgart am 21. Juni 1959, die eine Unterkunft und einen Rundgang durch die Stadt suchten. Dieser Gruppe folgten zwei weitere: eine von 45 Studierenden am 26. Juni, die nur zum Mittagessen nach Stuttgart kam, und eine weitere Gruppe von 26 Studierenden vom 28. bis 30. Juni. Für beide Gruppen bat die Gesellschaft für übernationale Zusammenarbeit E. Krafft, für sie für die Dauer ihres Aufenthalts eine Unterkunft zu finden.
- Der Aufenthalt einer Studentin, die ein Deutschstudium absolvierte und zwischen August und September 1959 für zwei Monate eine Gastfamilie suchte, in der sie als Au-pair arbeiten konnte, während sie ihre Sprachkenntnisse perfektionierte.
- Eine Korrespondenz mit dem *Centre départemental d'échanges internationaux du Nord*: Die in der Mappe aufbewahrte Dokumentation stellt die Pläne des Studienreisezentrums für den Sommer 1958 vor. Mehrere Studienreisen nach Deutschland waren geplant - eine davon nach Westdeutschland zum Thema des deutschen Wirtschaftswunders, die in mehrere Städte (Frankfurt, Köln, Essen, Duisburg...) führen sollte; zwei Reisen nach Berlin im August und September 1958.

(Archivordner 14)

Aktivitäten der GFFK in den 1960er-Jahren

Vorträge (1960)

Hierbei handelt es sich um ein kleines Dossier mit Zusammenfassungen oder Mitschriften von Vorträgen, die 1960 auf Einladung der *GFFK* gehalten wurden, oft ohne Angabe des Namens des Redners oder des Titels der Konferenz.

(Archivordner 18)

Dies sind Unterlagen zu einem Vortrag des griechischen Schriftstellers Nikos Athanassiadis im Februar 1960. Athanassiadis sollte seinen neuen Roman, dessen Titel anscheinend als *Beyond the Human* ins Französische übersetzt wurde und der von Kritikern gefeiert wurde, vorstellen. Mehrere Auszüge aus dem

Buch von unterschiedlicher Länge, positive Rezensionen von Journalisten sowie eine Gesamtzusammenfassung des Textes sind erhalten.

Außerdem ist in dem Ordner eine Niederschrift einer Wirtschaftskonferenz über die Determinanten des Wachstums und der allgemeinen Verbesserung der Gesellschaft, deren Datum und Autor nicht angegeben sind.

(Archivordner 20)

Dieser Ordner hat die folgenden drei Vorträge, die 1960 in Stuttgart auf Einladung der *GFFK* gehalten wurden, zum Gegenstand:

- Einen Vortrag von F. Carvallo am 31. März 1960 über das Loire-Schloss Villandry und seinen berühmten Garten anhand von einer Dokumentation und Fotos, die er zu diesem Anlass mitgebracht hatte. Im Anschluss wurde für den 13. Juni desselben Jahres eine weitere Konferenz mit F. Carvallo angesetzt.
- Einen Vortrag von Robert Minder, Professor am Collège de France, am 23. Mai 1960 an der TU Stuttgart zum Thema *Kadetten, Revolte und der Moderne Roman* in Zusammenarbeit mit dem *Institut français*. Eine Zusammenstellung der Ausgaben für die Organisation der Veranstaltung ist erhalten.
- Einen Vortrag von Hugo Gadoffre, Professor für französische Literatur an der Universität Manchester, am 13. Mai 1960 zum Thema *Malraux et la psychologie de l'art* (Malraux und die Psychologie der Kunst).

(Archivordner 21)

Hier findet sich eine große Anzahl von Dokumenten zu einer Vielzahl von Veranstaltungen, die die *GFFK* zwischen 1960 und 1964 organisiert oder geplant hat. Dies waren u.a.:

- *Le barbier de Séville* und Camus' *Les Justes*, die die Truppe *Le Carquois* zwischen dem 15. November und dem 15. Dezember 1960 zur Aufführung anbot,
- Ein kunsthistorischer Vortrag des Spezialisten für französische Kunst E. Gerlötei aus Ungarn am 12. Juni 1963 zum Thema *Die französischen Impressionisten in Ungarn*,
- Ein Farblichtbild-Vortrag von O. Pfeifer aus Luzern zum Thema *Provence, Rhôneland und Camargue* am 30. November 1961,
- Ein Vortrag von F. A. Viallet am 24. Januar 1963 zum Thema *Teilhard de Chardin, Ein Zeichen des Widerspruches* und
- Ein Vortrag des französischen Schriftstellers Julien Gracq am 27. Januar 1964 zum Thema *Le roman français devant le thème du vieillissement*.

(Archivordner 9)

Compagnie Sophie Laurence (1960)

Am 7. November 1960 wurde das französische Theaterstück *L'échange* von Paul Claudel aufgeführt. Inszeniert wurde es von der Compagnie Sophie Laurence, die in Stuttgart im Rahmen ihrer Deutschlandtournee vom 6. November bis 5. Dezember 1960 gastierte. Die Compagnie profitierte von der Unterstützung der kulturellen Dienste der französischen Botschaft in Bonn sowie der Förderung durch das französische Erziehungsministerium.

Zu dieser Aufführung, die die *GFFK* organisierte, wurden prominente Persönlichkeiten wie der Kultusminister Dr. Gerhard Storz, Ministerialrat Donndorf, Generalintendant Dr. W.E. Schäfer vom Staatstheater und Dr. Siegfried Melchinger, Feuilleton-Redakteur der Stuttgarter Zeitung eingeladen.

(Archivordner 4)

Hinweise für ausländische Autotouristen (1960)

Im Sommer 1960 sendete der Süddeutsche Rundfunk im Rahmen seiner Vormittagssendung *Musik geht alles besser* „beschwingte Musik und gute Ratschläge für die in- und ausländischen Autotouristen in unserem Land“ in verschiedenen Fremdsprachen, u.a. Französisch aus. E. Krafft scheint die französischsprachigen Inhalte vorbereitet zu haben, ob sie sie auch gesprochen hat, ist unklar.

(Archivordner 29)

Zusammenarbeit mit *Vacances studieuses* (1960 - 1961)

Hierin verortet sind Dokumente zu einem deutsch-französischen Jugendaustausch, der in Zusammenarbeit mit der Organisation *Vacances studieuses* unter dem Vorsitz von Frau Frixton in Paris organisiert wurde. Nachdem ein Aufenthalt einer Gruppe junger Deutscher in Südfrankreich, zwischen Nizza und Aix-en-Provence vom 6. bis 11. August 1960 sehr schlecht verlaufen war, kümmerte sich E. Krafft darum, die Gelegenheit zu klären und die Rückerstattung der Kosten des Aufenthalts für die deutschen Familien, deren Kinder daran teilgenommen hatten, zu fordern. (Die teilnehmenden Kinder waren von einer Organisation aus Nizza, die für ihre Unterbringung zuständig war, sehr schlecht empfangen und betreut worden. Diese hatte Vorgaben der *GFFK* und der *Vacances studieuses* nicht berücksichtigt.)

Erwähnt wird auch ein Partnerschaftsvorschlag von Frau Frixton, dem E. Krafft positiv gegenüberstand, vorbehaltlich eines fairen Vertrags zwischen den beiden Organisationen und des Abschlusses des noch anhängigen Rechtsstreits.

(Archivordner 21)

Delegation Baden-Württembergs bei der Messe in Niort (1960 - 1961)

Ab dem Frühsommer 1960 kümmerte sich die *GFFK* um die Präsenz Baden-Württembergs bei einer der Poitou-Messen, die vom 29. April bis 7. Mai 1961 in der Stadt Niort im Département Deux-Sèvres stattfand. Sie rekrutierte dafür Kunsthandwerker, die dort ihr Können präsentierten, und organisierte die Gestaltung einer 1000 qm großen Halle, die allein dem Lande Baden-Württemberg vorbehalten war, mit Fotos, die die Landschaft, Kunstdenkmäler und das Brauchtum aus diesem Bundesland zeigten. Außerdem fand sie Trachtengruppen aus Baden-Württemberg, die landesüblichen Tanz und Gesang in Niort vorführten, und eine Stuttgarter Brauerei, die dort in einem echt schwäbischen Bierzelt („wie auf dem Cannstatter Volksfest“) die Gäste volksfestüblich bewirtete. E. Krafft leitete die Delegation aus Baden-Württemberg und berichtete im Anschluss ausführlich über den Empfang und den Ablauf der Veranstaltung sowie über die besuchte Region. Die deutsche Delegation wurde bei der Vorbereitung der Reise vom Kultusministerium Baden-Württembergs und dem Oberbürgermeister von Stuttgart unterstützt. Ein Ziel der Veranstalter war es, die Teilnehmenden aus Frankreich und Deutschland einander näher zu bringen, die Messe stand unter der Schirmherrschaft der Deutschen Botschaft in Paris. Zur Vorbereitung der Delegationsreise hatte E. Krafft die Messe bereits im Jahr 1960 besucht, ein Interview mit ihr aus der Lokalpresse Niorts ist erhalten.

In der Korrespondenz zur Vorbereitung der Veranstaltung zwischen E. Krafft und dem stellvertretenden Bürgermeister von Niort wird der Plan des Vertreters von Niort erwähnt, deutsche Fabriken in der Nähe der Stadt anzusiedeln, was seine anfängliche Begeisterung für den Empfang einer deutschen Delegation und den damit verbundenen Kontakt zur Industrie- und Handelskammer Stuttgart erklärt.

(Archivordner 18)

In diesem Ordner findet sich ein Briefwechsel zu praktischen Fragen rund um die Reise nach Niort (Anwerbung der Handwerker, Transport ihres Materials).

(Archivordner 4)

Finden kann man hier eine Eröffnungsrede der Messe von Emile Bèche, Ehrenabgeordneter, dem Bürgermeister von Niort und dem Präsidenten der Messe sowie Dokumente von und über die Stadt Niort und das Département Deux-Sèvres: ihre industrielle Entwicklung, die Eingliederung in die Handelsnetze, der Tourismus (Kirchen und Schlösser, Sumpfgebiet des Poitevin), die dortige technische Ausbildung, wirtschaftliche und städtische Umwandlungen und eine Ausgabe des "Moniteur municipal" der Stadt Niort.

(Archivordner 13)

E. Krafft nahm im Rahmen der Vorbereitung Kontakt zu vielen Städten in Baden-Württemberg auf, um Vertreter aus der jeweiligen Region zu rekrutieren, die sich freiwillig bereit erklärten, sie auf der Messe zu repräsentieren. Die Delegation wurde durch eine Gruppe von Tänzer ergänzt: Neben einem Briefwechsel mit der Stadtverwaltung von Schweningen über den Transport der Möbel der Handwerker, die auf der Messe ausgestellt werden sollten, gibt es auch Briefwechsel zwischen der *GFFK* und dem Bürgermeister von Schweningen, um ihn davon zu überzeugen, zwei Gruppen von Tänzer in traditioneller Tracht anzuwerben.

Weitere Korrespondenzen mit anderen Stadtverwaltungen sind ebenfalls erhalten, z.B. mit den Städten Freiburg im Breisgau oder Markgröningen, die eine Gruppe von Mundharmonikaspieler (18 Personen), eine Hirtentanzgruppe von 35 Personen sowie eine Blaskapelle mit 15 Personen rekrutierte.

(Archivordner 19)

Es finden sich Dokumente zum Transport (Zoll, SNCF...) der vor Ort ausgestellten Materialien und der beteiligten Personen nach Niort. Von jedem Teilnehmer der deutschen Delegation sind Formulare erhalten, ebenso wie die vom Vorsitzenden des Organisationskomitees unterzeichneten Bescheinigungen über die Berechtigung zur Teilnahme an der Ausstellung.

(Archivordner 21)

Es gibt noch weitere Dokumente zur Organisation (insbesondere zu den Schwierigkeiten bei der Einfuhr des für die Ausstellung notwendigen Materials nach Frankreich durch deutsche Handwerker und Künstler. Mehrere Briefe wurden zwischen E. Krafft und der Oberzolldirektion wegen der strengen Vorschriften für solch ungewöhnliches Material ausgetauscht, das nötig war, um die Stände auszustatten. Es mussten langwierige Verfahren durchlaufen werden, um die Bedingungen zu erfüllen, unter denen eine Einfuhr genehmigt werden konnte).

Weitere Dokumente belegen, dass E. Krafft auf der Messe mehrere deutsche Filme zeigen wollte, dieses Vorhaben stieß aber auf verschiedene Schwierigkeiten. Außerdem koordinierte E. Krafft durch Briefe an die Kulturdienste mehrerer Städte in Baden-Württemberg die Anwerbung von Handwerker und Künstler für die Delegation.

Dokumente dokumentieren auch den Entscheidungsprozess zur Teilnahme an der Reise innerhalb der *GFFK* sowie die Auswahl der Handwerker, die an der Reise teilnehmen durften. Ihre Rekrutierung erfolgte hauptsächlich beim Handwerkerfest Baden-Württemberg, das vom 16. Juli - 14. August 1960 in Heilbronn stattfand. Dabei nahmen 132 Handwerker an einem Wettbewerb teil. Die besten von ihnen erhielten Preise, die von einer hochkarätig besetzten Jury vergeben wurden.

(Archivordner 23)

Dies ist eine Mappe mit einer Zusammenfassung der Reisekosten in einem Rechnungsbuch sowie die Bewilligungen verschiedener Behörden, dass von den Handwerkern auf der Messe verwendete Material zu transportieren und vom Zoll abfertigen lassen zu können, und verschiedene Schreiben zur Reiseorganisation und zur Unterkunft der deutschen Delegation.

(Archivordner 27)

Deutsch-französische Woche (1962)

Eine Vielzahl von Dokumenten und Zeitschriften zur Deutsch-Französischen Woche in Stuttgart vom 19. bis 26. Mai 1962, die unter der Schirmherrschaft des Ministerpräsidenten des Landes Baden-Württemberg Georg Kiesinger, des französischen Botschafters in Bonn Seydoux de Clausonne und Stuttgarts Oberbürgermeisters Arnulf Klett stand, sind hierin gesammelt.

Für die *GFFK* stellte sie eine Gelegenheit dar, sich einem breiten Publikum bekannt zu machen, weshalb sie eine Vielzahl von Werbeunterlagen, sowohl in deutscher als auch in französischer Sprache, erstellte, die über frühere Veranstaltungen, wie z.B. die Ausstellung von Gemälden aus den Beaux-Arts de Lyon in Stuttgart 1955, berichten.

Ein vollständiges und detailliertes Programm der Woche ist erhalten. Es umfasste Kunstaussstellungen, Konferenzen, Sportveranstaltungen, Konzerte, Theatervorstellungen, u. v. m. Es wurden auch mehrere Ausstellungen zu verschiedenen Themen wie Jugend in Frankreich, das Werk von Daumier oder "Straßburg in Vergangenheit und Gegenwart" organisiert.

Ein kleines Handbuch von 1962 für Deutsche, die sich in Frankreich aufhalten, mit vielen praktischen Informationen sowie Adressen in den wichtigsten Städten des Landes, die Deutschen, die mit allen möglichen Problemen konfrontiert sind, nützlich sein konnten, ist hier ebenfalls erhalten. Es listet zum Beispiel Vereine, Institutionen oder, allgemeiner, die Strukturen auf, mit denen ein Kontakt aus verschiedenen Perspektiven möglich ist, wie z.B. touristische oder sportliche Aktivitäten, Arbeitssuche und kulturelle Veranstaltungen.

(Archivordner 20)

Konzert (1962) / Association européenne des enseignants (1964)

Diese Mapp enthält einige isolierte Dokumente von geringem Umfang, die sich mit zwei Ereignissen befassen, für die E. Krafft und die *GFFK* keine nennenswerten Ressourcen mobilisiert haben oder die evtl. in anderen Akten fehlen, die diese Ereignisse umfassender behandeln:

- Ein Konzert, das die *GFFK* am 22. Mai 1962 in der Stuttgarter Liederhalle für ein Publikum von ca. 250 Personen organisiert hat. Erhalten geblieben sind nur Unterlagen über die Zahlung der Saalversicherung für das Konzert.
- Zur Organisation des Kongresses der 1961 gegründeten Europäischen Lehrervereinigung (insbesondere ein detaillierter Bericht des Generalsekretariats über die Aktivitäten der Vereinigung seit ihrer Gründung)

(Archivordner 20)

Vortrag über Jeanne d'Arc (1962)

Vortrag in französischer Sprache zum Thema *Jeanne d'Arc dans la littérature européenne*, den vermutlich E. Krafft am 22. September 1962 anlässlich der Gründungszeremonie der *Association Culturelle France-Allemagne* in Nizza gehalten hat. Gleichzeitig wurde eine Partnerschaft zwischen dieser Vereinigung und der *GFFK* vereinbart.

(Archivordner 29)

Ausstellung zu Ehren Goethes in Nizza (1963 - 1964)

Dies ist ein Dossier zu einer für 1963 in Nizza geplanten Ausstellung zu Ehren Goethes. Die Idee für diese Ausstellung kam von Dr. Wilhelm Hoffman, Direktor der württembergischen Landesbibliothek und Mitglied der *GFFK*. Vorbereitung und Durchführung vor Ort wurden vom Deutsch-Französischen Kulturverein Nizza unterstützt. Interne Streitigkeiten in diesem Verein hatten Schwierigkeiten bei der Organisation der Ausstellung zur Folge.

Die Ausstellung erhielt auch die Unterstützung des Goethe-Museums in Frankfurt, das sich bereit erklärte, Bücher, Grafiken und Kopien von Goethes Manuskripten für diesen Anlass zur Verfügung zu stellen, der Landesbibliothek in Stuttgart und der Staatsgalerie Stuttgart. Auf Wunsch des Oberbürgermeisters von Stuttgart wurde auch das Faust-Museum in Knittlingen einbezogen.

Die Ausstellung sollte drei Wochen dauern, am 19. April 1963 eröffnet und in zwei Teile gegliedert werden: *Leben und Werk Goethes* und *Faust und Frankreich*. E. Krafft gehörte zu dem mit der Organisation beauftragten Komitee.

Eine Kopie des ursprünglich geplanten Programms, die chronologische Organisation der Ausstellung und Einzelheiten zu den Kosten der Veranstaltung sind in der Akte enthalten. Die Veranstaltung wurde zweimal verschoben, zuerst auf Oktober 1963, dann auf Oktober 1964.

(Archivordner 8)

Kulturelle Projekte (1964)

Dieses Dossier hat mehrere Kulturprojekte, an denen die *GFFK* beteiligt war, entweder als Organisatorin oder als Vermittlerin zwischen verschiedenen Verbänden oder Organisationen, zum Gegenstand. Unter den Organisationen, mit denen dazu Briefe ausgetauscht wurden, sind:

- die *Deutsch-Französische Kulturvereinigung*,
- das *Deutsch-Französische Jugendwerk* sowie
- *La Faluche* (Universitätschor von Lyon). In diesem Fall ging es um die Organisation eines Aufenthalts in Stuttgart vom 3. bis 4. April 1964, bei dem der Chor im Rahmen einer Deutschlandtournee Aufnahmen für den Stuttgarter Rundfunk machen sollte.

(Archivordner 24)

Projekte und Empfänge (1964 - 1965)

Hier enthalten sind Dokumente zu verschiedenen Veranstaltungen der *GfFK* und anderer Organisationen (*Cercle franco-allemand*, *Deutsch-Französisches Jugendwerk*, *die Württembergische Bibliotheksgesellschaft*, *das dfi*, *die Association culturelle France-Allemagne*) in den Jahren 1964 und 1965:

Bei diesen Partnerschaften ging es um die gemeinsame Organisation aller Arten von Veranstaltungen (Austausche, Vorträge usw.). Die beteiligten Vereinigungen versuchten, als Netzwerk zu agieren und ihre Kenntnisse und Ressourcen gemeinsam einzusetzen, um möglichst effizient und erfolgreich deutsch-französische Themen voranzubringen.

Beispiele für Austauschprojekte sind die Organisation des Aufenthalts des Chores *La Faluche* und des *Club des Quatre Vents* in Stuttgart. (Ganz allgemein geht es jedes Mal um die Organisation des Aufenthalts von Gruppen und Persönlichkeiten, die in Stuttgart empfangen werden, aber auch um Bitten, diese Vereine mit Organisationen in Deutschland in Kontakt zu bringen, die an einer regelmäßigen Partnerschaft mit ihnen interessiert sein könnten.)

(Archivordner 24)

Vacances studieuses (1967)

E. Krafft beteiligte sich an der Organisation des Aufenthalts von französischen Mittel- und Oberstufenschülern, die vermittelt von der Organisation *Vacances studieuses* vom 13. Juli -bis 25. Juli 1967 nach Stuttgart kamen, um sich mit der deutschen Sprache vertraut zu machen. Eine Liste mit Empfehlungen für die Schüler und die Gastfamilien und das Programm der für die Schüler organisierten Veranstaltungen ist erhalten.

(Archivordner 16)

Foto-Ausstellung (1967)

Vom 25. April -bis 12. Mai 1967 wurde im Großen Saal des Stuttgarter Rathauses die Fotoausstellung "Sprache der Architektur" mit dem Pariser Fotografen Lucien Hervé gezeigt, organisiert wurde sie gemeinsam mit dem *Institut français* und dem *Bund Deutscher Architekten*, mit denen sich die *GfFK* auch die Kosten der Veranstaltung teilte.

Die 208 Fotografien setzten Gedichte von Paul Valéry mit Fotografien von Baudenkmälern in Beziehung. Mehrere Broschüren zur Beschreibung der Ausstellung, die sich an die Besucher der Ausstellung richten, sind der Mappe beigelegt.

(Archivordner 23)

Einladungskarten (1964-1987)

Hierbei handelt es sich um einen Karton mit einer großen Anzahl von Karten zur Ankündigung von Konferenzen, Konzerten oder Veranstaltungen, die die GfK ungefähr zwischen 1964 und 1987 organisiert hat. Weitere Ankündigungen finden sich in den verschiedenen Ordnern in weniger standardisierten Formaten.

Titel der Veranstaltung	Art der Veranstaltung	Referent	Veranstaltungsort	Datum	Mitveranstalter
Le roman français devant les problèmes du vieillissement	Vortrag in französischer Sprache	Gracq, Julien	Institut Français	27.01.1964	Institut Français
Magie du noir et blanc : l'art de la gravure	Lichtbildvortrag	Jacquemin, André	Institut Français	23.06.1964	Institut Français
Le dessin à la fin du XIX. Siècle : Toulouse-Lautrec et Seurat (zum Gedenken des 100. Geburtstages von Toulouse-Lautrec)	Lichtbildvortrag in französischer Sprache	Bouchot-Saupique, J.	Institut Français	13.11.1964	Institut Français
Le Cid von Corneille	Theateraufführung	Théâtre Universitaire de France (Paris)	Institut Français	20.10.1965	
Romain Rolland und Goethe	Vortrag	Cheval, René	Institut Français	29.03.1966	Institut Français
Les débuts de Picasso : Du préfauvisme au précubisme	Vortrag in französischer Sprache	Giry, Marcel	Institut Français	13.04.1966	Institut Français
Magisch verzückte Seele: Jules Supervielle	Vortrag	Hagen, Friedrich	Institut Français	16.06.1966	Institut Français
Romain Rolland - Brüderlichkeit als Einsicht, Wille und Tat	Vortrag	Hagen, Friedrich	Technische Hochschule	08.11.1966	Württ. Bibliotheksgesellschaft, Institut Français
Chopin - Abend	Konzert	Gomori, Viviane	Stuttgarter Liederhalle	11.11.1966	
Heinrich Heine zwischen Frankreich und Deutschland	Vortrag	Cheval, René	Institut Français	12.06.1967	Institut Français
Paul Eluard oder die Religion der Brüderlichkeit	Vortrag	Hagen, Friedrich	Institut Français	23.10.1968	Institut Français
Bretagne - Heimat der Vergangenheit	Lichtbildvortrag	Hülle, Werner	Wilhelmspalais	18.12.1968	
Les Liaisons dangereuses, roman de l'ironie	Vortrag in französischer Sprache	Fabre, Jean	Institut Français	12.02.1969	Institut Français

Titel der Veranstaltung	Art der Veranstaltung	Referent	Veranstaltungsort	Datum	Mitveranstalter
Français et Allemands, deux peuples complémentaires	Vortrag in französischer Sprache	Cheval, René	Institut Français	15.10.1969	Institut Français
Der Jura	Lichtbildvortrag	Rieple, Max	Universität Stuttgart	08.12.1969	
Von Altamira bis Lascaux	Farblichtvortrag	Hülle, Werner	Wilhelmspalais	02.03.1970	
Burgund und seine Herzöge - das geistige Gesicht einer Landschaft		Weis, Erich	Universität Stuttgart	10.04.1970	
Valéry - un modèle et ses métamorphoses	Vortrag in französischer Sprache	Staub, Hans	Institut Français	25.11.1970	Institut Français
Die Cevennen	Lichtbildvortrag	Rick, Wilhelm	Universität Stuttgart	02.12.1970	
Romanische Kunst an alten Pilgerstraßen durch Frankreich nach Santiago de Compostela	Lichtbildvortrag	Hell, Vera	Universität Stuttgart	10.03.1971	
Im Lande Hannibals - Karthago und die römische Provinz Africa	Lichtbildvortrag	Schwedehelm, Karl	Wilhelmspalais	26.05.1971	Stuttgarter Dante-Gesellschaft
Auf den Spuren der Normannen: von Rouen bis Palermo	Farblichtvortrag	Faber, Gustav	Wilhelmspalais	06.10.1971	
Moderne Landesplanung und Stadtgestaltung im heutigen Frankreich	Lichtbildvortrag	Weinert, Hermann	Universität Stuttgart	08.12.1971	
Tunesien: zwischen Tradition und Zukunft	Lichtbildvortrag	Gehring, Gilbert	Institut für Auslandsbeziehungen	07.06.1972	
Auf dem Weg nach Spanien: Arles, Nîmes und die Camargue	Farb-Diaporama-Vortrag	Lepage, Pierre	Institut Français	15.11.1972	Institut Français
Die politischen Kräfte in Frankreich vor den nächsten Wahlen	Vortrag	Dreyfus, F. G.	Wilhelmspalais	07.12.1972	Institut Français
Moderne französische Architektur und Stadtplanung	Lichtbildvortrag	Deshusses, Laurent	Wilhelmspalais	17.01.1973	Institut Français
Von Chatres zu Chagall - von alter zu neuer Glasmalerei	Lichtbildvortrag	Schüller, Sepp	Universität Stuttgart	08.03.1973	Institut Français
Les églises romanes en France	Lichtbildvortrag	Wurms, M. Pierre	Institut Français	11.10.1973	Institut Français
Zum Tode Picassos - Picasso beim Wort genommen	Lichtbildvortrag	Schüller, Sepp	Universität Stuttgart	05.12.1973	Institut Français

Titel der Veranstaltung	Art der Veranstaltung	Referent	Veranstaltungsort	Datum	Mitveranstalter
Romanische Kunst im Roussillon	Lichtbildvortrag	Strasser, Robert	Wilhelmspalais	31.10.1974	
Honoré Daumier (1808-1879)	Lichtbildvortrag	Schüller, Sepp	Universität Stuttgart	06.12.1974	Institut Français
Pagnol et le Maître d'École	Konferenz in französischer Sprache	Duchene, M. Roger	Institut Français	19.02.1975	Institut Français
Klavierabend der französischen Pianistin Vivane Gomori	Konzert	Gomori, Viviane	Liederhalle Mozartsaal	09.03.1975	
Wunder der Gotik in Frankreich und Italien, Die Kathedralen von Paris, Amiens und Reims und ihre Ausstrahlung nach Italien	Lichtbildvortrag	Schüller, Sepp	Wilhelmspalais	03.04.1975	Stuttgarter Dante-Gesellschaft
Romanische Kunst in den alten französischen Provinzen Poitou, Anjou, Touraine	Lichtbildvortrag	Strasser, Robert	Wilhelmspalais	20.10.1975	
Peintures sur soie	Vortrag	Martinoty, Madeleine	Institut Français	20.02.1976	Institut Français
Auf dem Lande bei George Sand	Lesung	Rombach, Otto	Wilhelmspalais	31.03.1976	
Höhepunkt romanischer Kunst in der Provence des 12. Jahrhunderts	Lichtbildvortrag	Strasser, Robert	Wilhelmspalais	08.11.1976	
Moderne Kirchenkunst in Frankreich: Assy, Audincourt, Ronchamp, Vence	Lichtbildvortrag	Schüller, Sepp	Universität Stuttgart	26.11.1976	
Paris - werden und wachsen der Stadt - durch zwei Jahrtausende	Vortrag	von Tieschowitz, Bernhard	Wilhelmspalais	11.12.1976	Institut Français
Aktuelle Probleme der deutsch-französischen Beziehungen	Vortrag	Werner, Karl Ferdinand	Wilhelmspalais	23.02.1977	
Peintures sur soie	Ausstellung	Orasch, Béatrice		18.04.1977	Institut Français
Grünwald - Schongauer	Lichtbildvortrag	Schmitt, Pierre	Wilhelmspalais	25.04.1977	
Begegnung mit Chagall	Lichtbildvortrag	Schüller, Sepp	Wilhelmspalais	19.10.1977	Institut Français
Die Kunstlandschaft der Auvergne in der Romantik	Lichtbildvortrag	Strasser, Robert	Wilhelmspalais	24.11.1977	
Frankreichs Wandlung in Alltag und Sprache vom Humanismus zur Technologie	Vortrag		Wilhelmspalais	26.01.1978	

Titel der Veranstaltung	Art der Veranstaltung	Referent	Veranstaltungsort	Datum	Mitveranstalter
So spricht das französische Volk: Lebensweisheiten, Sprichwörter, Redensarten	Vortrag	Hagen, Friedrich	Institut Francais	09.03.1978	Institut Français
Georges Simenon et le Commissaire Maigret	Vortrag in französischer Sprache	Descottes, Maurice	Institut Français	09.11.1978	Institut Français
Zehn Jahrhunderte deutsch - französische Rivalität und Nachbarschaft	Vortrag	Werner, Karl Ferdinand	Wilhelmspalais	17.01.1979	
Luzern: Von den Kostbarkeiten der Provence	Lichtbildvortrag	Pfeifer, Otto	Wilhelmspalais	07.02.1979	
Centre Pompidou - das neue Kulturzentrum in Paris: Ausstellung Paris - Berlin	Lichtbildvortrag	Schüller, Sepp	Studio Landesgirokasse	30.03.1979	Institut Français
Werden wir richtig informiert? Die Auslandsberichterstattung in den Massenmedien	Vortrag mit Podiumsdiskussion:	Menudier, Henri	Wilhelmspalais	09.05.1979	Deutsch-Französische Institut
Romanische Wandmalerei in Frankreich	Lichtbildvortrag	Strasser, Robert	Wilhelmspalais	15.11.1979	
Aquitanien - die Kunst des französischen Südwestens	Lichtbildvortrag	Strasser, Robert	Wilhelmspalais	23.10.1980	
Le Musee Carnavalat - Musee de l'histoire de Paris	Dia-Vortrag in französischer Sprache	de Montgolfier, Bernard	Institut Français	10.11.1980	Institut Français
La France au lendemain des Élections Présidentielles	Vortrag	Lasserre, René	Institut Français	01.06.1981	Institut Français
Schwierige Nachbarschaft Deutschland - Frankreich 1918-1945	Vortrag	Jäckel, Eberhard	Forum für Kulturaustausch - Institut für Auslandsbeziehungen	22.10.1981	
Romanisches Périgord	Lichtbildvortrag	Strasser, Robert	Wilhelmspalais	05.11.1981	
Beglückte Provence	Lichtbildvortrag	Pfeifer-Luzern, Otto	Wilhelmspalais	21.04.1982	Institut Français
Molière - Komödiant und Philosoph	Vortrag	Mönch, Walter	Institut für Auslandsbeziehungen	05.05.1982	Institut Français
Autun - das Wunder von Burgund	Lichtbildvortrag	Strasser, Robert	Forum für Kulturaustausch - Institut für Auslandsbeziehungen	14.10.1982	

Titel der Veranstaltung	Art der Veranstaltung	Referent	Veranstaltungsort	Datum	Mitveranstalter
Un cas de Regionalisme - L'Identite culturelle de L'alsace	Konferenz in französischer Sprache	Philipps, Eugène	Institut Français	24.11.1982	Institut Français
Eliterziehung und Chancengleichheit - Frankreichs Elite-Hochschulen, ein Modell für die Bundesrepublik?	Vortrag	Picht, Robert	Wilhelmspalais	13.03.1985	
Die Pariser Passagen	Dia-Vortrag	Guerrand, Henri	Universität Stuttgart	27.05.1986	Institut Français
Der Mont Saint Michel - Wahrzeichen europäischen Geistes	Lichtbildvortrag	Alenau, Hervè	Institut Français	30.06.1987	Studio der Landesgi- rokasse Stuttgart

(Archivordner 27)

Austausche (1969 - 1972)

In dieser Mappe befindlich sind Dokumente zur Organisation von Jugendbegegnungen, hauptsächlich individueller Natur (Anfragen von Einzelpersonen, oft Familien, die ihr Kind zum Erlernen der Sprache nach Deutschland schicken wollten, an die *GFFK* oder von französischen Organisationen, die Austausch zum Deutschlernen ermöglichen wollten).

Enthalten sind auch Dokumente zu Aktivitäten im Kulturbereich, die die *GFFK* ausweiten wollte, z.B. eine Liste von Filmen, aus der E. Krafft diejenigen auswählte, die sie ihren Mitgliedern zeigen wollte, oder ein Dokumentationsblatt des Kulturministeriums über Ausstellungen in nationalen Galerien und Museen im September und Oktober 1971 in Paris.

Nicht alle von der *GFFK* geplanten Kooperationsprojekte mit Organisationen in Frankreich konnten umgesetzt werden: Mehrere Briefwechsel zeugen von gescheiterten Vorhaben, z.B. die Veranstaltung eines Konzerts eines Flötenquartetts oder der Aufenthalt von Mitgliedern des *Foyer des travailleurs de Besançon* (150 junge Arbeitnehmende im Alter von 17 bis 25 Jahren) in Stuttgart. (Das Foyer hatte die *GFFK* um Unterstützung für ihre Unterbringung und die Ausarbeitung eines Programms sowie um die Schaffung der Grundlagen für eine Zusammenarbeit bei künftigen gegenseitigen Jugendaustauschen gebeten.)

(Archivordner 21)

Ausstellung von Fotos von Hayno Focken (vermutlich 1960er-Jahre)

Hier finden sich Fotos von Hayno Focken ([https://de.wikipedia.org/wiki/Hayno_Focken_\(Metallbildner\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Hayno_Focken_(Metallbildner))), dem Metallbildner. Mehrere dieser Fotos gehörten zu einer von der *GFFK* organisierten Ausstellung. Sie zeigen Alltagsgegenstände wie Kinderspielzeug oder Küchenutensilien. Das Datum der Ausstellung ist nicht angegeben, den Fotos in der Mappe, in der sie aufbewahrt werden, liegt keine Dokumentation bei.

(Archivordner 26)

Aktivitäten der GFFK von 1970 bis zu ihrer Auflösung 1994

25 Jahre GFFK (1972)

Gesammelt sind in diesem Ordner Dokumente zum 25-jährigen Jubiläum der *GFFK*: Zeitungsartikel, die über einen Empfang zu diesem Anlass im Stuttgarter Rathaus im Wilhelmspalais am 13. November 1972 berichten, ein Foto von E. Krafft mit Oberbürgermeister Arnulf Klett sowie viel Werbung für die Veranstaltung und ihre Ankündigung in der Presse. Ebenfalls enthalten sind Entschuldigungsschreiben von Gästen, die nicht an der Veranstaltung teilnehmen konnten.

(Archivordner 19)

Komitee zur Förderung des deutsch-französischen Freundschaftsvertrags / Institut français Stuttgart (1976 - 1979)

Die hierin enthaltenen Dokumente zeugen von Veranstaltungen und Aktivitäten, die von der *GFFK* in Partnerschaft mit anderen deutsch-französischen Vereinen oder zumindest unter dem Aspekt der deutsch-französischen Zusammenarbeit organisiert wurden.

Besonders rege war in dieser Zeit der Austausch mit dem *Komitee zur Förderung des Deutsch-französischen Freundschaftsvertrags* der Stadt Ahlen, einem Verein, der sich mit den praktischen Dimensionen der Interkulturalität befasste und Französischkurse für alle Niveaus anbot und zahlreiche Konferenzen und gelegentlich Jugendaustausche zwischen Frankreich und Deutschland organisierte. Über die Aktivitäten dieses Komitees von 1975 bis 1980 ist eine Dokumentation vorhanden.

Ein weiterer wichtiger Partner der *GFFK* war auch in dieser Zeit das *Institut français* Stuttgart, mit dem eine umfangreiche Korrespondenz zu verschiedenen gemeinsam organisierten Konferenzen und Veranstaltungen (Einladung, Transport, Unterbringung, Beförderung, Ausstellungseröffnung, Danksagung...) zwischen 1976 und 1979 erhalten ist.

(Archivordner 17)

Interne Aufgaben und lokale Aktivitäten (1984 - 1987)

In dieser Mappe liegen einige Beitritts- und Austrittserklärungen aus den Jahren 1985 und 1987, sowie Berichte, die Organisationsprobleme der Gesellschaft erwähnen. Diese hatten vermutlich ihre Ursache in den zunehmenden Schwierigkeiten von E. Krafft, sich neben ihren anderen Aktivitäten auch um die administrativen Aufgaben der Gesellschaft zu kümmern.

Andere Berichte betreffen Veranstaltungen, die in diesem Zeitraum organisiert wurden. Zu einer Reise des *Cercle franco-allemand* aus dem Jahr 1988 liegt ein Briefwechsel und eine Teilnehmendenliste vor.

Briefe, die zwischen dem *Institut français* und der *GFFK* ausgetauscht wurden, beziehen sich auf eine gemeinsame Veranstaltung am 14. November 1985 und bezeugen die guten Beziehungen zwischen den beiden Institutionen.

Außerdem hat E. Krafft Werbeblätter von und Nachrichten über die *Société de l'Ecole Maternelle Française de Stuttgart* aus dem Jahr 1985 gesammelt, die zeigen, dass E. Krafft sich für deren Arbeit interessierte. Es gibt allerdings keine Belege dafür, dass sie mit dieser Schule tatsächlich Kontakt aufgenommen hat.

(Archivordner 1)

Aktivitäten der Gesellschaft in ihren letzten Jahren (1985 - 1994)

In ihren letzten Jahren organisiert die *GFFK* weiterhin Vorträge, z.B.

- *Eliteerziehung und Chancengleichheit – Frankreichs Elite Hochschulen, ein Modell für die Bundesrepublik?* mit dem damaligen Direktor des dfi, Dr. Robert Picht, am 13. März 1985 in der Stadtbücherei Stuttgart,
- *Der 14. Juli, Biographie eines Tages* mit Dr. Winfried Schulze am 14. Juni 1989 im *Institut français* und
- *Die Hochblüte der Romantik in Burgund* mit Dr. Robert Strasser am 18. Oktober 1990 im *Institut für Auslandsbeziehungen*.

Die Vermittlung der Nutzung des Vortragsaales im Forum für Kulturaustausch des *Instituts für Auslandsbeziehungen* an den *Verein der Freunde des Puppenspiels* und ein Briefwechsel mit dem *Cercle franco-allemand* in Paris aus dem Jahr 1988 bezeugen ebenfalls die kulturelle Aktivität der Gesellschaft in dieser Zeit. Die Rolle, die Frau Else Krafft im kulturellen Leben Stuttgarts spielte, unterstreicht auch ein Brief, den sie vom Oberbürgermeister zu Ihrem Geburtstag bekommen hat.

(Archivordner 1)

Lorient (1989)

Anlässlich des Kongresses der deutsch-französischen Gesellschaften in Deutschland und Frankreich reiste E. Krafft 1989 nach Lorient.

Die 1957 gegründete *Fédération des Associations franco-allemandes en France et en Allemagne (Vereinigung der deutsch-französischen Gesellschaften in Deutschland und Frankreich e.V.)* hatte sich zum Ziel gesetzt, den Kontakt und die Zusammenarbeit zwischen den beiden Ländern aus einer europäischen Perspektive heraus zu fördern. Der Präsident der *Vereinigung der deutsch-französischen Gesellschaften in Deutschland und Frankreich e.V.* hatte die *GFFK* im November 1988 zum Beitritt aufgefordert. Ob dies tatsächlich geschehen ist, geht aus den Unterlagen nicht hervor.

In der Mappe befinden sich mehrere Dokumente zu den Aktivitäten des Verbandes, wie z.B. sein Nachrichtenbulletin, das über deutsch-französischen Ereignisse berichtet. Enthalten sind

- Ein Newsletter über die Aktivitäten der Föderation, seine Medienpräsenz, die von ihm mitgestalteten Doppelhochschulkurse und die jüngsten Veröffentlichungen von Büchern oder Zeitschriften mit deutsch-französischem Bezug;
- Eine vollständige Presseschau, die eine sehr große Anzahl von Presseauschnitten über die deutsch-französischen Beziehungen im Jahr 1988 enthält und
- Eine Broschüre, die anlässlich des 31. Jahrestags der Föderation erstellt wurde und in der die Bilanz der Föderation, ihre Hauptarbeitslinien und ihre Vertreter vorgestellt werden. Es erscheinen hier auch die Statuten der Föderation sowie das Adressverzeichnis der Mitglieder.

(Archivordner 9)

Aktivitäten anderer Organisationen / Verschiedenes

Reconstruction (1950)

Die Mappe enthält Dokumente (Presseartikel, Fachbroschüren) über den Fortschritt des Wiederaufbaus in Frankreich Ende 1949 in verschiedenen Bereichen (Industrie und Wohnungsbau) und verschiedenen Städten (Orleans und Lyon). Darin werden eine Bilanz der Kriegszerstörungen gezogen und Prioritäten für den Wiederaufbau festgelegt - nämlich Wohnraum, Verkehrsinfrastruktur und Industrie.

Die auf 1950 datierten Dokumente berichten über den Fortschritt des Wiederaufbauprozess und die damit verbundenen Fragen. Von den Betonbauten, die für den Wiederaufbau typisch sind, sind mehrere Fotos erhalten.

(Archivordner 17)

Verschiedenes (1955 - 1959)

Die Mappe enthält eine große Anzahl von Dokumenten, zwischen denen meist keine logische Verbindung besteht:

- Eine Korrespondenz mit Bekannten, die keinen direkten Bezug zur Arbeit der *GFFK* haben, über künftige Treffen in Paris oder Stuttgart,
- Club Berufstätiger Frauen Stuttgart: Konferenzankündigungen, Briefe an die Mitglieder des Vereins,
- Stahlberg Verlag: Neuerscheinungen ab Anfang 1959, darunter ein Buch eines Bekannten von E. Krafft,
- Schreiben der Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung, in dem E. Krafft um eine Statistik gebeten wird, aus der hervorgeht, wie viele Mädchen die *GFFK* als Au-pair nach Frankreich vermittelt hat,
- Dokumentation über die Ferienkurse für Ausländer an der Französischen Universität im Sommer 1960; außerdem gibt es eine Niederschrift eines in diesem Zusammenhang gegebenen Interviews mit Jean Monnet, dem damaligen Präsidenten des Aktionskomitees für die Vereinigten Staaten von Europa, in deutscher Sprache,
- Informationsblatt der französischen Botschaft in der BRD: Zusammenfassung von Informationen über das damalige französische politische Leben (Ergebnisse der Senatswahlen, Außenpolitik usw.), wirtschaftliche und soziale Fragen (Erfolg der französischen Chemieindustrie, die Ölwirtschaft in Frankreich), Kulturnachrichten (Französische Akademie, Hochschulsommerkurse usw.) - ebenfalls beigefügt ist eine Kopie der Rede von Premierminister Debré über die französische Innen- und Außenpolitik vom 15. April 1959, die ins Deutsche übersetzt wurde - und
- *Association franc-comtoise de culture*: Suche nach einer Gastfamilie in Stuttgart für einen französischen Studenten, der sein Deutsch verbessern wollte.

(Archivordner 15)

Ludwigsburger Tagungen (1957)

Eine Mappe, die Dokumente zu zwei Treffen deutsch-französischer Vereine und Organisationen in Ludwigsburg im Jahr 1957 enthält:

- Eine Tagung vom 9. bis 11. Mai 1957, an der Vertreter deutsch-französischer Organisationen aus Frankreich und Deutschland teilnahmen. (Erhalten ist eine Liste der ca. 20 französischen und ca. 20 deutschen Verbände und Organisationen, die hier vertreten waren.)
- Treffen des Carolus-Magnus-Kreises vom 8. bis 10. Juni 1957 in Ludwigsburg - erhalten ist das Programm der Sitzungstage (gemeinsame Mahlzeiten, Vorträge von Wissenschaftlern über die deutsch-französischen Beziehungen, Arbeitssitzung, ein Besuch in Stuttgart...).

(Archivordner 24)

Presseartikel (1959)

Eine Ausgabe der Zeitschrift des Instituts für Auslandsbeziehungen, die eine Reihe von Artikeln über aktuelle Ereignisse im Hinblick auf die Auslandsbeziehungen der Bundesrepublik Deutschland enthält, sowie eine große Anzahl von Presseausschnitten zu aktuellen Ereignissen in Frankreich und Deutschland.

(Archivordner 19)

Zeitungsausschnitte (1963-1965)

Dies ist ein Dossier, in dem E. Krafft Informationen über die französische Medienlandschaft sowie Presseartikel gesammelt hat. Es handelt sich hierbei um:

- Eine Zusammenstellung, in der die wichtigsten französischen Zeitungen und ihre besonderen Merkmale (Auflage, politische Positionierung, Art der Öffentlichkeit...) genannt werden, und
- Zahlreiche Ausschnitte aus deutschen Zeitungen über Frankreich, zu den verschiedensten Themen (vor allem Politik und Kultur) und Artikel aus französischen Zeitungen über Deutschlandthemen.

(Archivordner 13)

Menschenrechte (1963-1965)

In diesem Ordner hat E. Krafft Unterlagen zum Jahr der Menschenrechte (1965) und den Heimatvertriebenen aus den ehemals deutschen Ostgebieten gesammelt. Die Dokumente zu den Heimatvertriebenen ermöglichen mit Hilfe von Artikeln und Fotos einen Rückblick auf die Geschichte und die Schwierigkeiten dieser Menschen auch aus menschenrechtlicher Perspektive anlässlich des 15. Jahrestages der Charta der deutschen Heimatvertriebenen.

In der Akte befindet sich auch ein Brief des Bürgermeisters von Niort vom Juli 1963, in dem er E. Krafft zu den Palmes du mérite gratuliert, die sie von der französischen Regierung erhalten hat.

(Archivordner 16)

Drittes deutsch-französisches Nachwuchstreffen (1965)

Vom 5. bis 10. November 1965 fand in Ludwigsburg ein Treffen statt, bei dem eine Reihe Vorträge von Wissenschaftler zum Thema französische Kultur gehalten wurde. Erhalten ist dazu eine Liste der französischsprachigen Personen, zusammen mit dem Thema ihres Vortrags und einem kurzen Lebenslauf.

(Archivordner 7 und Archivordner 16)

10 Jahre Elysée-Vertrag (1973)

Hierbei handelt es sich um ein Kolloquium anlässlich des 10. Jahrestags des Elysée-Vertrags, vom 1. - 3. Juni 1973 in Ludwigsburg, bei dem das deutsch-französische Jugendwerk seine Ergebnisse anhand von Statistiken präsentierte. Ziel der Veranstaltung war es, eine Bilanz der deutsch-französischen Zusammenarbeit im Hochschulbereich zu ziehen, insbesondere am Beispiel des DAAD (Deutscher Akademischer Austauschdienst), der 1963 anlässlich des Elysée-Vertrags gegründet wurde und dessen Aufgabe es ist, die Programme zwischen den Universitäten beider Länder zu koordinieren.

Dabei wurde ein Problem der Zusammenarbeit im Bereich der Hochschulbildung erwähnt: Nach einer Phase der Expansion bis 1969 war sie seitdem rückläufig. Dies wurde auf einen Mangel an Information und Kommunikation sowie auf die Verringerung der Ressourcen der für die Verbindung zwischen den Universitäten der beiden Länder zuständigen Stellen zurückgeführt.

Eine detaillierte statistische Übersicht über den Hochschulaustausch zwischen Frankreich und Deutschland seit dem Vertrag wurde ebenfalls vorgestellt und analysiert.

Es gab außerdem einen Vortrag über die deutsch-französischen Wirtschaftsbeziehungen: Eine Statistische Analyse der Handelsbilanz im Rahmen der neuen Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft sowie eine Darstellung der Investitionen ausländischer Staaten in der BRD im Vergleich zu denen in Frankreich.

(Archivordner 5)

10 Jahre Elysée-Vertrag, politische Beziehungen – Dokumentation (1973)

Hierin enthalten sind Dokumente von Konferenzen und aus Zeitschriften über die Entwicklung der deutsch-französischen Beziehungen bis 1973. Im Mittelpunkt der Debatten steht das Jubiläum des Elysée-Vertrags, der ebenso wie seine Präambel in beiden Sprachen transkribiert wurde, gefolgt von einem Interview mit Präsident Georges Pompidou und Bundeskanzler Willy Brandt vom 22. Januar 1973 über den Stand der deutsch-französischen Beziehungen zu diesem Zeitpunkt.

Es folgen ein Artikel über den Einfluss, den die Vereinigten Staaten in Westeuropa aufrechtzuerhalten suchen, und ein Vortrag des französischen Verteidigungsministers Debré, der die deutsch-französischen Beziehungen unter das Banner der europäischen Idee stellte. Es gibt auch einen Bericht über die deutsch-französischen Beziehungen und das *Office de radiodiffusion-télévision française* vom 3. Juni 1973.

In dieser Reihe von Texten, die sich mit dem europäischen Fortschritt und der deutsch-französischen Annäherung anlässlich des 10. Jahrestages des Elysée-Vertrags befassen, steht die Rolle der Annäherung und der damit einhergehenden europäischen Integration im Mittelpunkt.

(Archivordner 5)

Zeitungsartikel (1974 - 1975)

Zahlreiche Zeitungsartikel aus den Jahren 1974 und 1975 zur Entwicklung des kulturellen und politischen Lebens in Frankreich und Deutschland sowie zu den Beziehungen zwischen den beiden Ländern finden sich in diesem Ordner. Es gibt auch Artikel, die wirtschaftlichen oder historischen Themen gewidmet sind, sowie Interviews mit Persönlichkeiten aus diesen Bereichen.

(Archivordner 18)

Deutsch-französisches Institut (1974 - 1976)

Dies ist ein sehr umfangreiches Dossier zu den deutsch-französischen Kolloquien und den wissenschaftlichen Veröffentlichungen des dfi von 1974 -1976. Zu finden sind:

- Zeitungsartikel über die Organisation und die Durchführung der Kolloquien sowie
- Artikel aus den Jahren 1974 und 1975 zu sozio-ökonomischen Fragen in Frankreich und Deutschland sowie in vergleichender Perspektive.

(Archivordner 19)

Deutsch-französisches Institut (1979-1980)

In diesem Ordner befindlich ist eine Liste der Veranstaltungen, die in der Saison 1979 - 1980 am dfi geplant waren: Vorträge, Französischkurse, Diskussionen und Präsentationen, Studienreisen und Besuche usw., sowie eine Liste aller externen Aktivitäten des dfi in diesem Zeitraum und sein Haushaltsplan für das Jahr 1980 mit der Abrechnungstabelle für das Jahr 1979.

(Archivordner 20)

Presseartikel (1979-1991)

Hierbei handelt es sich um eine Sammlung französischer und deutscher Presseartikel mit Bezug zu Deutschland und den deutsch-französischen Beziehungen, z.B. eine Ausgabe des Figaro vom 1. September 1979 mit einem Artikel des damaligen Bundeskanzlers Helmut Schmidt, in dem er die Bedeutung der Fortsetzung der europäischen Integration und der deutsch-französischen Annäherung für die Erhaltung und Vertiefung des Friedens in Europa betont. Gleichzeitig haben viele der anderen Zeitungen, die in der Mappe aufbewahrt werden, einen weniger offensichtlichen direkten Bezug zu den Themen der deutsch-französischen Beziehungen oder Frankreich im Allgemeinen und scheinen nur Artikel zu sein, die E. Krafft wegen ihres Bezugs zu aktuellen Ereignissen interessierten oder die sie nutzen konnte, um sich über die zu diskutierenden Themen und die Personen, die sie in ihre Gesellschaft einladen wollte, zu informieren.

(Archivordner 16)

Vorträge am dfi (1985)

Gesammelt sind hier Reden, die bei einer Konferenz des Deutsch-Französischen Instituts (dfi) in Ludwigsburg am 7. Mai 1985 gehalten wurden. Durch sie wird deutlich, was in den deutsch-französischen Beziehungen zu diesem Zeitpunkt diskutiert wurde.

- Hans Jochen Henke, Oberbürgermeister von Ludwigsburg, erinnerte in seiner Rede an die Bedeutung der deutsch-französischen Annäherung, ihre Vorteile für die Stadt und die beiden Länder und wies auf die kommenden Herausforderungen hin.
- Der Vortrag von Alfred Grosser (Nationale Stiftung für Politikwissenschaft) stellte einen Rückblick auf die deutsch-französischen Beziehungen seit 1945 anhand mehrerer Symbole, z.B. regelmäßige Treffen der Staatschefs, dar. Er erinnerte an die Entstehung und Entwicklung des dfi und die Bedeutung seiner Rolle: Die deutsch-französische Aussöhnung sollte nicht als Selbstverständlichkeit betrachtet werden, sondern als eine immerwährende Aufgabe, die es zu bewahren gelte, auch wenn die Traumata, die ihre Notwendigkeit begründeten, allmählich aus der Erinnerung verblassen würden.
- In der Rede von Helga Wex, Koordinatorin für die deutsch-französische Zusammenarbeit, geht es um das Thema der deutsch-französischen Zusammenarbeit als wesentliches Element zur Erhaltung und Entwicklung des Friedens in Europa und in der Welt in einem vom Kalten Krieg geprägten Kontext.
- In der Ansprache von Prof. Dr. Dr. Engler, Minister für Wissenschaft und Kunst des Landes Baden-Württemberg, zog dieser Bilanz über die ausgezeichneten Beziehungen zwischen Baden-Württemberg und Frankreich, insbesondere im Bereich der Hochschulbildung, in der es zahlreiche Abkommen und Partnerschaften zwischen französischen und deutschen Universitäten im weiteren Sinne gibt.
- In seiner Rede wies Rudolf von Thadden (Professor für Mittlere und Neuere Geschichte in Göttingen und seit 1985 Präsident des dfi in Ludwigsburg) anhand der Geschichte des deutsch-französischen Dialogs auf dessen immerwährende Notwendigkeit hin und hielt ein Plädoyer für Kommunikation und wechselseitigen Dialog.

(Archivordner 6)